

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

N<sup>o</sup> 125

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 1. Juni 1897.

203

(Post-österreichische Sparkasse.) Zu Monats  
 Mai d. J. wurden bei der ersten österr.  
 österr. Sparkasse eingezahlt u. z. zu 3 3/4 %  
 von 27.326 Partien 1,485.982 fl 21 Kr, zu  
 3 1/4 % von 5195 Partien 1,648.034 fl 10 Kr,  
 zu 3 % von 570 Partien 2,982.380 fl 94 Kr;  
 zusammen von 33.091 Partien 6,116.396 fl  
 25 Kr. Rückgezahlt wurden in demselben  
 Zeitraum zu 3 3/4 % an 17.133 Partien  
 1,706.721 fl 41 Kr, zu 3 1/4 % an 6492 Part.  
 1,488.685 fl 51 Kr; zu 3 % an 1195  
 1159 Partien 1,070.588 fl 84 Kr; zusammen  
 an 34.444 Partien 4,265.995 fl 76 Kr.

Das Amt des Jura-Verwalters - Einlegung  
 Kapitalien betrug mit Ende Mai u. z. zu  
 3 3/4 % 134,339.759 fl 3 Kr, zu 3 1/4 %  
 50,477.071 fl 30 Kr, zu 3 % 26,837.271 fl  
 12 Kr; zusammen 211,654.101 fl 44 Kr.  
 Bei der Liquidation der ersten  
 österr. Sparkasse wurden im Mai  
 2,476.030 fl 67 Kr zurückgezahlt und im  
 Betrag von 701.080 fl 87 Kr zurückgezahlt.  
 Dem Beschlusse dieses Monats betragen die  
 sämmtlich eingezahlten Darlehen  
 110.769.325 fl 99 Kr. Bei der Pfandbriefan-  
 halt der ersten österr. Sparkasse  
 Kasse wurden im n. M. 521 Pfandbriefan-  
 halt im Betrage von 152,493 Kr rück-  
 gezogen. Dem Beschlusse dieses Monats betra-  
 gen die sämmtlich eingezahlten Dar-  
 lehen 49.822 fl 5 Kr, der Tilgungs- und

Zinsleistungen sind 36.274 fl 95 Kr, die Pfand-  
 briefe im Umlaufe 30 jährl. 40.500 fl,  
 32 jährl. 45.600 fl. Bei der Liquidation und  
 Nachprüfung der Pfandbriefe sind von  
 8,960.503 fl 82 Kr, der Kredit-  
 rückzahl 9,281.409 fl 91 Kr. der Kredit-  
 rücke der ersten österr. Sparkasse  
 Kasse zufl. Ende n. M. 521 Pfandbriefan-  
 halt mit einem benutzbaren Kredit von  
 7,287.000 fl und einem Dispositivfonde  
 von 390.000 fl. (Dispositivfonde wurden im  
 abgelaufenen Monate 1917 Rück Kredit-  
 briefen - Betrag von 572.000 fl (Zins-  
 fuß 4 1/4, 4 3/4 und 5 1/2 % und sollte sich  
 der benutzbare Kredit Ende des Monats  
 auf 1,908.000 fl.

(Die Tätigkeit des Stadtrates.) In  
 der fünften Sitzung des Stadtrates  
 wurde der Geschäftsvermerk des Stad-  
 rates vom Mai bekanntgegeben. Einige  
 Punkte sind 1248. Stellen, ferner solang  
 der Stadtrat 600, während 463 bis

weg in Verwaltung befinden. Dem Ma-  
 gistrate wurden 185 Stellen zugewiesen.  
 Dies den Vormonat wurden 399,  
 also insgesamt im n. M. 999 St.  
 festzustellen solang.

(Die städtische Sparkasse.) Erste vor-  
 mittags fand eine Offiziersberatung  
 betreffend die Liquidation und Liquidation  
 eines neuen österr. Sparkassenvereins  
 samt Untervorgabe und der Liquidation  
 sowie für den Personalverein der  
 städtischen Centralbankstelle. Zur  
 Erläuterung haben sich folgende Punkte  
 am 8.349 fl 50 Kr bis 16.175 fl offiziel.

### Städtischer Stadtrat.

Sitzung vom 1. Juni 1897.

Vorsitzender Bürgermeister Dr. Litzner  
 gibt zu Beginn der Sitzung bekannt, dass  
 H. L. Huber an einer Nervenkrankung  
 erkrankt ist.

H. R. Pöschl beantragt, das Projekt  
 für die Neuliquidation des Wasserwerks  
 Hönigs in der Neuliquidation des Wasser-  
 werks, sowie für die Errichtung von  
 6 Steinbrücken und 1 Jochbrücke  
 zur Verbesserung der fester Anlagen  
 für den Ausbau des Wasserwerks mit  
 Josephshallenwasser - Kostenforderung  
 4.004 fl - zu genehmigen. (Aug.)

Letzte Commission der städtischen  
 Einweisung von Grundbesitz wurden an  
 vordere Grundstücke der R. R. Post- und  
 Domänen - Direction im Gesamtbesitz  
 von 120 Hektar in Pacht genehmigt.

Dem Projekte der R. R. Post- und  
 Telegraphen - Direction betreffend die Ver-  
 legerung der städtischen Telegraphenleitung  
 in der Hönigsstraße in Formels wird  
 unter der von Magistrats gestellten  
 Bedingungen mit Hinweis die Zustimmung  
 erteilt.

H. R. Löffel beantragt, den Kasinobau-  
 platz beim Altmarkt des Joseph-  
 stift zurücklassen und das Areal der  
 Wienerberger - Zingelabtei- und Lini-  
 enanstalt auf Vergrößerung einer  
 ungenutzten Fläche in favoriten  
 zu ziehen der Kasinobauung zugun-  
 stigen. (Nicht genehmigt).

Dem Projekte für die Errichtung  
 einer der Wasserleitungsarbeiten in  
 der Friedhofswasserstraße zwischen Nr.  
 40 und 50, sowie in der Pilsener-  
 und Josephstraße - Kostenforderung  
 2250 fl - wird zugestimmt.





Nachdem ich den Inhalt des Briefes  
empfangen habe, so habe ich  
den Inhalt des Briefes an  
den Herrn ...  
übergeben und ...  
die ...  
...

Im Auftrage des ...  
...

...

...

...

...

...

Ausweis von 6.11.1871  
zu Berlin. (Orig.)

205

ausweis von 6.11.1871  
zu Berlin. (Orig.)

2. Juni 206

(Bezirksschulverwaltungen.) sind wiederum  
ganz allgemein der Lehrverfassungen  
in den elf Bezirksbezirken unter der  
Leitung des bezüglichen Schulinspectors  
die Maßnahme von sechs Bezirksschul-  
räthen u. z. drei aus der Zahl der  
an öffentlichen Lehranstalten wirkenden  
Kandidaten Directoren und Lehrer,  
schulräthe und drei aus der Zahl  
der an öffentlichen Volksschulen  
wirkenden Oberlehrer und Lehrer  
vorzunehmen.

Die bezüglichen Mitglieder des Bezirkes,  
schulräthe sind dem Lehrplan  
find.

Yacobus Tschy, Matthias Zumb und  
Christoph Hoff (Lehrer) und  
Anton Kalfschka, Jakob Kutz und  
Karl Pfeiffering (Volksschulen).

Das Maßstab ist bis zum  
Nicht bekannt, da das  
Verfahren im 5. Bezirksbezirk  
(Mauerthal und Weidling) noch  
nicht beendet ist.

Das dem Herrn der Lehranstalten  
durch die Schulinspectoren  
sein der Kandidat des Lehrplan-  
raths und der Schulinspectoren  
gewählt sein, unter in 10 Bezirks-  
zirkeln 1546 Stimmen offiziell.  
Zwischen den Kandidaten des Lehrplan-  
raths Johann Müller (916 Stim.)  
und Johann Drogler (1025 Stimmen)

Christoph Hoff, Kandidat der bezüglichen  
Herrn Lehrplanrath und der bezüglichen  
Herrn Lehrer (847 St.)  
Lehrer Martin  
Christoph Hoff, es zu einer neuen  
Herrn Lehrer, sein Sohn ist ein  
bei den Volksschulen vorwärts,  
geistlich, der Karl Feitz, Oberlehrer  
Kandidat und Johann Pfeiffering  
(die Kandidaten des Lehrplan-  
raths) in 10 Bezirksbezirken  
1151, bezw. 1090 und 1017 Stimmen  
offiziell, während auf der Seite,  
Kandidaten der Schulinspectoren und  
geistlich-Sozialen Jakob Kutz 1008  
Stimmen und auf die Schulinspectoren,  
Oberlehrer Rudolf Pfeiffering und  
Alfred Feitz 738 bezw. 730 Stim.,  
man aufstellen, die ansehnlichen  
Lehrplanrath aber abzufallen ca. 700  
Stimmen auf die bezüglichen.

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

N<sup>o</sup> 127.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Donnerstag 3. Juni 1897.

## Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 3. Juni 1897

Wesitzender Bürgermeister Dr. Liagov.

H. R. Wenzel legt den Entwurf über den zweifachen der Gemeinde Wien und dem Kaiser-Jubiläum-Exercitium abgesehen von dem Antrag vor. Auf Grund des eingereichten Entwurfs, an welcher sich fast sämtliche Stadträte beteiligten, wird das folgende Beschlüsse gefasst:

1.) Der jeweilige Bürgermeister der H. R. Kaiser-Jubiläum-Exercitium Stadt Wien ist Postactor des Kaiser-Jubiläum-Exercitiums, der seinen Titel in, wenn der Kaiser-Jubiläum-Exercitium "Stadt" verleiht.

2.) Die Gemeinde bewilligt den bei der ehemaligen Währungsreform erlassenen Beschlüssen, betreffend die der ehemaligen Währungsreform-Bewilligung C. Z. 1136 im 9. Bezirk auf Grund der mit dem Unterrichts-Ministerium getroffenen Vereinbarung, gegen die Währungsreform, der Wien überläßt die von ihm bereits vorhandenen, durch Herrn Karl Ungar angekauften Logen, Zünfte, Vereine C. Z. 855 zum Zweck der Durchführung innerhalb der Gemeinde.

3.) Auf der vorliegenden Lage, wenn möglich der Wien des Kaiser-Jubiläum-Exercitium der Stadt Wien gefällige Exercitium auf Grund, Lage der vorliegenden Seiten der Gemeinde Wien zu genehmigen, werden Beschlüsse.

4.) Die Gemeinde Wien überläßt dem Wiener für die Dauer von 52 Jahren das Exercitium gegen einen jährlichen Pachtzins von 100 fl im Besonderen.

5.) Verpflichtet sich der Wiener, im Falle der Pachtzins von 52 Jahren das aufgenommene Darlehen, hat gemäß dem in der Eingabe vom 11. Februar l. J. aufgestellten

207

Amortisationsplan zu amortisieren. 6.) Die Verzinsung und Amortisation des Darlehens erfolgt gemäß dem

aufgestellten Tilgungsplan. (Die Kapitalzahlung über die in diesem Punkte aufgenommene Normierung der Art der Verwendung des Betrags, welches über die zur Verzinsung in Aussicht gestellte Maximum-Normierung von 5% reguliert wird, wird zur Durchführung von weiteren Verhandlungen mit dem Wiener, nicht gestattet.)

7.) Nach Ablauf der ersten 10 Jahre soll der Gemeinde der Restbetrag der Verzinsung, als auch der vollen Einlösung der Darlehen unter bevorstehender Einzahlung der im vorgestellten Beträge zu.

8.) Das Gebäudereferat der Wien, nach dem die Wien bleibt für die Wien, für welche es der Wiener zu geben. Handen werden, auf Grund der 52 Jahre oder wenn die Amortisation früher erfolgt ist, mit dieser Zeit, Punkte erfüllt der Landbesitzer und überläßt das gesamte Wiener, möglichen und der Volkswirtschaft, Dienstleistungen in der freien Wien, Wien der Gemeinde.

10.) Der Wiener ist gebunden, den Pächter nach dem Maßstab der Verpflichtung, des Betrags aus dem Normenbestimmungen der Wiener Normenfond zu genehmigen.

11. Die Gemeinde stellt sich der Pächter der Genehmigung, die mit dem Exercitium abgesehen von dem Pachtzins von 100 fl.

12. Jeder Pächter, welcher die Wien überläßt, wird in der Zeit der Dauer der Tilgung periodisch Wien mit der Zahlung des Pachtzins von 100 fl, Wien.

13. Sämtliche Verhandlungen der Wien, die Wien überläßt, werden der Genehmigung der Gemeinde

14. Die Konventionen mit sich  
 der Appenzauer - Verfassung in  
 Falle einer Abweichung der  
 Regierung der zu einem Obliegen  
 Veranlassen.

15. Die Verträge mit der Schweiz  
 der zu Konventionen zwischen der  
 Regierung der Appenzauer und der  
 Regierung der Eidgenossen in  
 Monarchen wird der Staat nicht  
 als ein sich für sich selbst  
 beurlauben, sondern  
 als ein Mitglied der Eidgenossenschaft,  
 dem die Regierung der Eidgenossen für die  
 Rechte der Eidgenossen, jedoch nicht  
 für die Appenzauer, vorbehalten,  
 welche sich durch den Eid der Eidgenossen  
 nicht lösen, wenn die Eidgenossen  
 davon in allen Fällen absehen  
 mögen. Wir, die Appenzauer,  
 von der Eidgenossenschaft abzutreten,  
 sind nicht bereit, die Eidgenossen  
 aufzugeben. Bei allen Verhandlungen  
 über die Appenzauer, welche die Eidgenossen  
 zu tätigen haben, wollen wir,  
 die Appenzauer, davon in Kenntnis  
 gesetzt werden.

Der Appenzauer Verfassung ist  
 nicht anders zu verstehen, als  
 eine Konvention der Eidgenossen zu  
 der Eidgenossenschaft über die Appenzauer,  
 welche die Eidgenossen beurlauben,  
 wenn sie die Appenzauer nicht  
 der Eidgenossenschaft aufgeben  
 wollen.

16. Der Appenzauer Verfassung ist  
 nicht anders zu verstehen, als  
 eine Konvention der Eidgenossen zu  
 der Eidgenossenschaft über die Appenzauer,  
 welche die Eidgenossen beurlauben,  
 wenn sie die Appenzauer nicht  
 der Eidgenossenschaft aufgeben  
 wollen.

17. Die Eidgenossen veranlassen  
 die Appenzauer Verfassung der Eidgenossen,  
 welche die Eidgenossen beurlauben,  
 wenn sie die Appenzauer nicht  
 der Eidgenossenschaft aufgeben  
 wollen.

18. Die Eidgenossen veranlassen  
 die Appenzauer Verfassung der Eidgenossen,  
 welche die Eidgenossen beurlauben,  
 wenn sie die Appenzauer nicht  
 der Eidgenossenschaft aufgeben  
 wollen.

19. Die Eidgenossen veranlassen  
 die Appenzauer Verfassung der Eidgenossen,  
 welche die Eidgenossen beurlauben,  
 wenn sie die Appenzauer nicht  
 der Eidgenossenschaft aufgeben  
 wollen.

20. Die Eidgenossen veranlassen  
 die Appenzauer Verfassung der Eidgenossen,  
 welche die Eidgenossen beurlauben,  
 wenn sie die Appenzauer nicht  
 der Eidgenossenschaft aufgeben  
 wollen.

Die Eidgenossen veranlassen  
 die Appenzauer Verfassung der Eidgenossen,  
 welche die Eidgenossen beurlauben,  
 wenn sie die Appenzauer nicht  
 der Eidgenossenschaft aufgeben  
 wollen.



(Landtagswahlgesetz.) Nachstehend  
finden sich die officielle Resultate  
der gestern stattgefundenen Landtags-  
wahlgesetzgebung aus der Zeit der  
von dem öffentlichen Volks- und  
Landtagswahlgesetz mit dem Landtag  
zusammen.

Die absolute Majorität der von  
dem Landtagswahlgesetz und  
Landtag abgegebenen Stimmen  
beträgt 1760. Gewählt wurde  
Joseph Kutz (Landtagswahlgesetz  
und Landtagswahlgesetz) mit  
1864 Stimmen. In die andere  
Klasse kommen Landtagswahlgesetz  
Joseph Weygl (Landtagswahlgesetz  
und Landtagswahlgesetz) mit 1235, Landtagswahlgesetz  
Karl Müller (Landtagswahlgesetz  
und Landtagswahlgesetz) mit 1102, Landtagswahlgesetz  
Hilf (Landtagswahlgesetz  
und Landtagswahlgesetz) mit  
1069 und Landtagswahlgesetz  
Marie Kutsch mit 864 Stimmen.  
In der Minorität blieben die  
Landtagswahlgesetz Weygl und  
Landtagswahlgesetz Kutsch mit 751 bzw. 742  
Stimmen, Landtagswahlgesetz Josef  
Migl (Landtagswahlgesetz  
und Landtagswahlgesetz) mit  
726 und die Kandidaten der  
christlich-socialen Partei Landtagswahlgesetz  
Weygl und Landtagswahlgesetz Kutsch mit 224  
und die Landtagswahlgesetz Kutsch  
mit 318, bzw. 307 Stimmen.

Die absolute Majorität der von  
dem Landtagswahlgesetz und Landtag  
abgegebenen Stimmen beträgt 1762.  
Diese Stimmenzahl zeigt keine  
der Kandidaten. In die andere  
Klasse kommen die Kandidaten der Landtagswahlgesetz  
Landtagswahlgesetz, die Landtagswahlgesetz  
Karl Kutz und Landtagswahlgesetz Kutsch,

bzw. 1279, bzw. 1131 Stimmen erhalten  
und Landtagswahlgesetz Kutsch  
mit 1208 Stimmen gegen die von,  
die von der Landtagswahlgesetz  
die Landtagswahlgesetz Kutsch  
Kutsch (861 Stimmen) und Landtagswahlgesetz  
Kutsch (843 Stimmen) sowie die  
Kandidaten der Landtagswahlgesetz  
Landtagswahlgesetz, Landtagswahlgesetz  
und Landtagswahlgesetz-socialen, Landtagswahlgesetz  
Landtagswahlgesetz Kutsch mit 1168 Stimmen.  
In der Minorität blieben die  
Landtagswahlgesetz Kutsch mit 809, Landtagswahlgesetz  
mit 735 und Landtagswahlgesetz  
712 Stimmen, die Landtagswahlgesetz  
Kutsch (christlich-social)  
mit 316, Landtagswahlgesetz Kutsch  
Landtagswahlgesetz (Landtagswahlgesetz  
Landtagswahlgesetz und Landtagswahlgesetz-social)  
mit 491 und Landtagswahlgesetz  
Kutsch (Landtagswahlgesetz  
Landtagswahlgesetz) mit 151 Stimmen.  
Der Tag für die Wahl der von,  
die von der Landtagswahlgesetz  
mit 751 bzw. 742  
u. d. Landtagswahlgesetz  
gestellt werden wird, ob Landtagswahlgesetz  
Landtagswahlgesetz mit Rücksicht auf sein  
Landtagswahlgesetz als gewählter Landtagswahlgesetz  
die gestern Landtagswahlgesetz für die von,  
Landtagswahlgesetz besitzt. Sollte dies  
Landtagswahlgesetz eine negative sein,  
so würde sel. Landtagswahlgesetz  
in die andere Klasse eingereiht sein.

(Wahl für Oberrichter.) Im Monate Mai  
d. J. wurden in dem unter dem  
Landtagswahlgesetz Kutsch  
Landtagswahlgesetz (Landtagswahlgesetz  
Landtagswahlgesetz) 1639 Stimmen und 900 Stimmen,  
in dem Landtagswahlgesetz 6006 Stimmen und 6  
Stimmen, mit den beiden Landtagswahlgesetz  
Landtagswahlgesetz 4 und 6) zusammen 8551  
Stimmen beibehalten und mit je 17.102  
Stimmen Kutsch und Landtagswahlgesetz



wird vorzuziehender Anstellung  
im Wege der Pöppelwerke zu sein.

Herr Lindlar beauftragt das Projekt  
für die Instandhaltung eines "Johanniskal."  
yflaßes in der Schloßstraße - in  
Kriegsgerichte im 1. Zug - Kosten  
veranschlagt 5344 fl. - zu genehmigen.

Die Arbeiten sind nach erfolgter  
Genehmigung der städtischen Anstalten im  
Angriff zu nehmen. (Zug.)

Herr Müller beauftragt das  
Projekt für die Reconstruction der  
Klosteranlage im Stephani V. Zug.

Hauptausgabe 97 - Kostenausschlag  
1723 fl. - zu genehmigen. (Zug.)

Herr Dr. Meyer beauftragt über  
den Verlauf des Eisenbahnprojekts  
betreffend die Instandhaltung der  
Donaukanalisation der Stadt  
Linz der Kaiserinlande als  
Liniensache zu beauftragen, dieser  
Angelegenheit im Wege von mit  
dem genannten Ministerium zu  
erfordernden Maßnahmen näher  
zu beraten. (Zug.)

Herr Herrmann beauftragt das  
Proj. flucht. Juchstalt befalligen  
im 1. 5. 8. u. 9. Zug. zu beauftragen. Zug.  
die Ausführung dieses Projekts im  
Detail zu beauftragen im Wege der Lage  
und abzugeben.

Herr Herrmann beauftragt das  
Projekt für die Instandhaltung  
der Lokomotiven im Oberrheinischen Eisenbahnbau  
Klosterbau im Gemeindegebiet des Klosters,  
des Lokomotivwagens und der Lokomotiv  
eigentlich der Maßverhältnisse der Lokomotiv  
Ausführung für die Zug. anzuordnen  
individuelle des. befalligen der Lokomotiv  
Abmessungen. Herr Herrmann beauftragt  
Linz den Regierungen beizugeben für  
die Ausführung zu sein.

Herr Herrmann beauftragt die Lokomotiv -  
pro die Instandhaltung der Lokomotiv  
Juchstalt der Lokomotiv von 50 Zugpaaren,  
wegen der Ausführung zu beauftragen gegen  
Angebot der Lokomotiv zu nehmen.  
(Zug.)

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

N<sup>o</sup> 129.

Wien, Samstag 5. Juni 1897.

210

(Luzgavorst.) Das Luzgavorst der Stadt Wien würde möglichen den Jahren: Josef Fildt und Edelbach, Josef, Lunkar; Josef Ullmann, Tugals, Bauer; Franz Libnyar, Ruffar, Fankar; Johann Maligay, Wfo. mayer; Jacob Kurz, Defenard; Josef Janaschka, Tscholar; Johann Frosch, Zimmermann; Eduard Mahan, Graf- und Hauptleitungs-Inspektor; Malina Tscholar, Josef Trak und Jacob Ziskar, Tscholar; Johann Fainwies, Kaiser und Karl Pöschner, Gemeindevorstand; Mayer, der Tscholar, Tscholar; Anton Jakobik, Landmann; Julius Josef Danks, Tscholar; Karl Josef Zolpfer, Defenard; Josef Tscholar, Tscholar; Eduard Franz, Zimmermann; Franz Rogacki, Tscholar; Ferdinand Ritschka, Tscholar; Fainwies, Tscholar, Tscholar - Tscholar.

(Clubführung) Gemeindevorst. hat in seiner gestrigen wöchentlichen Sitzung die Communalen des Luzgavorstes Mariafeld Josef Hainwies und Josef Schick für ihr eifriges Wirken auf gemeindevorständlicher Ebene die goldene Tulnator-Medaillen verliehen.

(Sitzungen im Rauffanzl.) Der Gemeindevorst. hält Mittwoch und Freitag je 5 Uhr abends Plenarsitzungen ab. Sachverhaltssitzungen finden Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

(Nach der gemeindevorständlichen Besprechung.) In der gestrigen Sitzung des Gemeindevorstandes wurden die bisserigen Schriftführer Josef Lüttl, Karl Löffler, Josef Lutter und Josef Obert in dieser Eigenschaft wiedergewählt.

(V. österr. Reichs-Rath.) Der Gemeindevorst. hat in seiner gestrigen Sitzung die Nachwahl von zwei Mitgliedern in die Communalen zur Vorbereitung und Einweisung des neuen Gemeindevorstandes anlässlich der Feier des 50-jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers angeordnet. Vorkommnisse sind dem Gemeindevorstande mitgeteilt.

(Nach dem öffentlichen Anzeigebogen.) Die Communalen-Commissions-Exp. hat gestern die Angelegenheit der Passagiere, welche sich zahlreich in den Morgenstunden der gestrigen Sitzung der Communalen versammelten und vor allem gegen die Einweisung der Abfahrtszeiten zu protestieren und das selbst eine sehr einseitige Maßnahme, die Einweisung zu erklären, dass gegen die Einweisung selbst die Abfahrtszeiten zu protestieren. Die Sachverhalte sollen diese Einweisung für einen Einritt in ihr gesetzliches Befugnis. Die Gemeindevorstände der Jahres- und Passagierfahrten gegen die Communalen-Commissions-Exp. hat die oberösterreichische Reichsversammlung (während der Sitzung nach Passagen nach dem Gemeindevorstand) eine Lesevorlesung abgehalten, wobei die Verhandlungen eingeleitet wurden.

(Das öffentliche Museum) der Stadt Wien ist an der letzten Pfingstfeierlichkeiten für die Lesung des öffentlichen Anzeigebogens vom 9-12 Uhr.

Zum Freundschafts. In  
Anwesenheit des Präsidenten der  
Herrn Freund - Gesellschaft  
Capitain fand heute in der  
Hauptversammlung in Zürich  
das Präsidenten H. King  
und unter dessen Leitung die  
Fortsetzung der gestern in Zürich  
den Hauptversammlungen unter  
Hauptversammlungen mit der  
Delagierten der Freundschaft,  
Präsidenten statt.

Hierbei die Delagierten  
ihre Ansicht entworfene  
Entscheidungen gestalt lassen,  
bevor sie Freundschaft  
Capitain über unser  
Verfahren der Präsidenten  
und Freundschaft = Gesellschaft,  
um notwendige neue  
Informationen eingefolgt.  
Der Präsident King gab  
Director Capitain namens  
des Herrn Freund.  
Gesellschaft die Wille schä,  
was ist die Gesellschaft  
unser Wille ist, ihnen  
bedeutend noch unten  
die die besten Conseil,  
früher weisen zu Wille.

Die Delagierten weisen diese Erklärung  
zur Kenntnis und begaben sich darauf  
zu einem großen Teil ihrer Kollegen  
in ein Versammlungslokal im  
J. Lazarett. Einige Stunden später  
kehrten die Delagierten wieder  
beim Hauptversammler vor und so,  
klärten denselben aus, dass  
der Präsident King sei. Der Präsident,  
zige Präsident, was ist der Präsident ist,  
schloss und unvermeidlich war,  
ist der, dass die Leitung der Präsident,  
von Freundschaft Gesellschaft nicht zu  
besorgen war, der Präsidenten  
Verantwortung über unser  
mit ein bestimmtes Masse festzusetzen.

Die bedeutend ist unser Präsident  
fortsetzung auf unser Präsidenten  
Präsident Präsidenten Präsidenten  
Präsidenten Präsidenten Präsidenten,  
unter Präsidenten Präsidenten,  
der Präsident Präsidenten Präsidenten,  
Präsidenten Präsidenten Präsidenten,  
Präsidenten Präsidenten Präsidenten,  
Präsidenten Präsidenten Präsidenten,  
Präsidenten Präsidenten Präsidenten.



Communal-Correspondenz Piefenhofer

Zeitungsgabe und Redaction Rudolf Piefenhofer VIII. Josefstadtstr. 32  
 Nr 130 Druck von Rudolf Piefenhofer,  
 7. Jahrgang.  
 Wien, Mittwoch 9. Juni 1897.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 9. Juni 1897.

Vorsitzender W. L. Dr. Litzner.

Nach einem Referat des Hrn. Pürsch wird beschlossen, dem Gemeindevorsteher zu empfehlen, dem Wochensatz des Soziatalsitzungsvorstandes Jahresbericht in Österreich wenigstens 50 jährigen öffentlichen Miskant bei großer goldener Palmetten-Medaillen zu versetzen.

Hr. Pürsch beantragt ferner im Sinne eines vom Hr. Litzner gestellten Entwurfes das Projekt für das zu errichtende Oberleitungsnetz zu veranlassen das städtische Bauamt ein Gutachten abzugeben, dass die Einführung einer Linie zur Verknüpfung eines Leitungsnetzes durch die Gasse der Oberleitungsarbeiten wird angenommen und außerdem zur Verbesserung der Wasserversorgung ein zweckmäßige

Wasserversorgung an einzelnen Localitäten angeordnet.

Hr. Litzner beantragt, die Fortführung des Wasserleitungs im Gassenbau in Meidling auf 800 ft zu versetzen. (Ung.)

Dem Antrag eine Veränderung der Leitlinie für die Gassenbau in Meidling wird nicht Folge gegeben.

Hr. Tschann referiert über die successive Einführung der Installation des elektrischen Gasglühlampen in den städtischen Wasserleitungen und beantragt, wünschenswerth daselbst in den 2. städtischen Wasserleitungen in Margareten und in den 4. städtischen Wasserleitungen in Favoriten mit einem Kapazitätsbedarf von 231 ft anzusetzen. (Ung.)

Für die Erweiterung des seit 1884 bestehenden Gemeindevorstandes von fünf auf sieben Mitglieder beantragt man, dass die Million erforderlich, wird im Sinne von 5121 ft bewilligt.

Hr. Tschann referiert über die Einführung der Wasserleitung in den städtischen Wasserleitungen in den 11. und 12. Bezirk in Wien und beantragt, zu einem Oberleitungsnetz zu stellen. Als Maßnahme, Langwierigkeit und Kosten zu vermeiden, wird ein Antrag gestellt, dass die Wasserleitung in der Gasse der Oberleitungsarbeiten wird angenommen und außerdem zur Verbesserung der Wasserversorgung ein zweckmäßige

Das Projekt für die Installation einer Wasserleitung in der Gasse der Oberleitungsarbeiten wird angenommen und außerdem zur Verbesserung der Wasserversorgung ein zweckmäßige

Das Projekt für die Installation einer Wasserleitung in der Gasse der Oberleitungsarbeiten wird angenommen und außerdem zur Verbesserung der Wasserversorgung ein zweckmäßige

Hr. Tschann beantragt, die Fortführung des Wasserleitungs im Gassenbau in Meidling auf 800 ft zu versetzen. (Ung.)

Hr. Litzner beantragt, die Fortführung des Wasserleitungs im Gassenbau in Meidling auf 800 ft zu versetzen. (Ung.)









karig. Lida Märkt. werden im  
 4 Ufr nachmittags geschlossen. Der  
 Bischofsmarkt, von zwei Märkten  
 (von Dienstag und Donnerstag)  
 stattfinden, beginnt der Dienstag,  
 Markt im Winter im 8 Ufr und  
 im Sommer im 4 Ufr früh, während  
 der Donnerstagmarkt das ganze  
 Jahr im 8 Ufr früh beginnt. Lida  
 Märkte werden im 2 Ufr nachmittags.

Da nun die Fleischwarenbesitzer,  
 Fischer in Wien, Kleinhändler und  
 Möblierer, die Wiener Fleischhändler-  
 Gewerkschaft und der Verein der  
 Fleischhändler von Wien "Leute",  
 die Märkte eine Veränderung dieser  
 Öffnungszeiten anstreben, werden  
 gewisse dieser Verhandlungen und  
 dem Marktwort Kaufverhandlungen  
 geschlossen, mit Einverständnis der  
 Magistrat, bezw. der Handels-  
 Referent folgende Punkte stellt:

Es sei an die Regierung das Ge-  
 suchen zu richten, die Marktwort,  
 wenig für den Centralmarkt  
 zu machen in folgenden Punkten  
 zu ändern: 1. Käufer dieser  
 die Marktwort nicht nur Lagen  
 des Marktwortes betreten. (Lieber  
 haben die Käufer die Lagenprüfung,  
 die Marktwort besitz Befestigung  
 der Marktwort im selben Sinne nur  
 Lagen des Marktes betreten zu  
 dürfen.) Der Marktwort auf  
 dem Rindmarkt hat im 10 Ufr,  
 auf dem Kalbmarkt im  
 9 Ufr nachmittags zu beginnen  
 und sind beide Märkte im  
 4 Ufr nachmittags zu schließen.

Der Marktwort für den Lamm-  
 markt beginnt, so lange  
 dieselbe in der Kalbmarkt abge-  
 halten wird, im 9 Ufr nachmittags  
 und nicht gleichzeitig im 4 Ufr  
 nachmittags. Die Bischofsmärkte  
 an jedem Dienstag und Donner-  
 tag sollen in der Zeit vom 1. April  
 bis Ende Taglambad im 8 Ufr und  
 in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende

März im 9 Ufr nachmittags begin-  
 nen, jedesmal im 2 Ufr nachmit-  
 tags und im während der  
 festgesetzten Zeit ohne Unterbrechung  
 dauern.

Die Referententwürfe werden  
 genehmigt.

Lehrermeister Dr. Lingner bringt  
 zur Kenntnis, dass ihm seitens des  
~~Landesprüfungsamtes~~ <sup>Kultusministeriums</sup>  
 ein Protest gegen die in  
 der gestrigen Gemeindevollversammlung  
 erfolgte Wahlprüfung von  
 2. Hauptschulstellen, deren Referat nicht  
 vorzulegen war, überreicht  
 worden sei. Die von Lehrermeister  
 darüber eingehenden Erklärungen  
 werden zur Kenntnis genommen.

H.R. Kunze berichtet über den  
 Landesprüfungsrat vom 19. Mai l. J.  
 betreffend die Typprüfung von  
 Lehrern und beauftragt gegen  
 gegen die genannten Typprü-  
 fungen an der Mädchen-Lingner-  
 schule Leopoldsdorf, Kreisstadt  
 58, ferner gegen jene an der  
 Mädchen-Volksschule Kreisstadt  
 9 und 58 bloß bezüglich der Leiter,  
 stellen unter Hinweis auf die  
 in diesem Bezirksschule abgehaltenen,  
 den Schulinspektoren, deren Wahl,  
 diese Lehrerpersonen keine unter  
 ullen Umständen genehmigt sein,  
 den Rat des zu verweisen. Ferner  
 das Rat des ist, dass die verwei-  
 ten Stellen sofort einblieben als  
 eine unzulässige Bemerkung  
 zuzugänglich gemacht werden sollen.  
 (Kug.)

Die Inspektionen im Kommunal-  
 Kindergarten in Döbling Obkircher  
 gasse sind ein Betrag von 220 fl  
 bewilligt.

H.R. Finster beantragt den Preis  
 für den zur Herbst abzurufenen  
 der in Wien für im Jahr 1351 Quadratmeter  
 mit 130 fl und jenen in der Stadt  
 bewilligt einzubehalten.

von 77.60 Quadratmeter mit 350 fl  
in der Quadratmeter festzusetzen.  
(Erug.)

Über Antrag des H.R. Graf wird  
für Aufstellungen in der Kirche,  
bündel Oelkornkasten 150, Kasten  
platz 1 ein Betrag von 4182 fl bewil-  
ligt.

H.R. Riffmann legt ein mündli-  
ches Projekt für die Verbesserung  
einer Doppelbrückenstraße auf  
der sog. Gasse der Gärten  
in der Marktgasse in Gegenwart  
von. May demselben soll diese  
Straße als Mittelstück zu dem dort  
zu verbleibenden Pfarrhof  
werden. Die Kosten des Bauens  
samt Einrüstung sollen sich auf  
190.000 fl. Die Facadierung des  
Gebäudes soll im Einklang mit  
der Kirche und dem Pfarrhof,  
nämlich im italienisch-romanischen  
Stil geschehen sein, gezeichnet  
von. Der Bau soll noch früher  
in Angriff genommen werden,  
so dass die Umstellung der  
Kirche 1898/99 ohne große  
Verzögerung werden kann. Der  
Bauausbau soll, wie bei der  
Umgebung des Projektes anzeigt,  
nicht geschehen.

H.R. Dr. Dürschmann beantragt  
gegen die Aufhebung des Ober-  
ministeriums in Ungarn  
der Resolution der Reichsversammlung  
die Einwirkung der Reichs-  
versammlung auf die von der Gemeinde  
bestimmte Verwaltung der in dieser  
Frage aufstehenden Angelegen-  
heiten der Gemeinde vor dem Normal-  
tribunalgesetz zu verfahren.  
(Erug.)

H.R. Dr. Dürschmann beantragt  
ferner, ob für die Ungarisch-  
bunaren - Ges - Association auf  
Grund der §§ 7 und 12 des Ver-  
trages vom 22. Mai 1875  
aufzufordern, ist 24, bezw. 30  
tägige Anzeigungsfrist  
von Freitag - Samstag - Grund in  
einer Länge von 147 Meter  
auf Grund der Einwirkung

innerhalb 14 Tage nicht erfolgt  
Zulassung einzulegen. (Erug.)

Dieselbe Bescheid ferner ist der  
die Frage der Befreiung eines  
Haupteinkommen. Es wird befohlen,  
von der Befreiung eines einzi-  
gen Haupteinkommen Anwendung  
zu machen und die Verteilung  
der Gemeinde. Man soll zu  
Fall einzelner Einkommen zu  
übertragen.

H.R. Jörmann beantragt zum Zweck  
der Verbesserung des Mittelweges  
in Gaborgerwald, Landstraße,  
Gemeinde Gaborger im Sinne  
von 10 fl zur Quadratmeter  
im Gesamtbetrag von 12.500 fl  
Rücklage zu verwenden. (Erug.)

Die Intentionen unter dem  
den Intentionen des Vereins  
1000, der unter 1000 zur Befreiung  
des Tages über den Rücklage bezieht  
unter (H.R. Dr. Dürschmann), im Sinne  
des Vereins zur Befreiung der  
Länder (H.R. Dr. Dürschmann), im Sinne  
des Vereins im Sinne der  
Tugend 50 Mark (H.R. Dr. Dürschmann).  
H.R. Dr. Dürschmann beantragt in der  
Gesetzgebung die Intentionen  
unter dem Rücklage der  
in dem 1898 unter dem Rücklage  
dem Rücklage zu verwenden.

(Erug.) die Verteilung des  
nach dem Rücklage der H.R. Dr. Dürschmann,  
dem Gemeindefonds zu entnehmen  
den langfristigen Anwesenheiten  
des Rücklage der Rücklage  
werden zu verwenden.







(Die Arbeit der Kinder) Seite 1  
wird in Gegenwart der Lehrerinnen  
H. C. Langer und H. J. Meyer. Obwohl  
viele Mädchen in Gemeinschaft  
in der Umgebung der Kirche sind;  
sind in Gemeinschaft der Arbeit  
Mädchen was weisere Arbeit;  
sind Arbeiterinnen sind den  
großen Teil der Zeit in der  
Gemeinde. Sie sind gewöhnlich  
gut in der Regel und sind von  
Catholicismus von der Kirche zu  
gehören - Natur von Concordia  
vorgeworfen. Günstig sind  
den von der Arbeit der  
Kinder und der Arbeiterinnen  
ausgesprochen, mit dem Teil  
anderer der Arbeiterinnen  
problematisch. Die Arbeit  
sind gut. Arbeiterinnen sind  
arbeiten in der Gemeinschaft;  
sind Arbeiterinnen sind  
sind Arbeiterinnen sind  
sind Arbeiterinnen sind

(Wöchentliche Volksbücher) Der Vortrag des  
Pfingstfestes brachte den 11 wöchentlichen  
Volksbüchern eine Zahl von  
26.529 Personen, d. i. mehr als doppelt  
so viel wie im Vorjahr. In der  
Stadt Marienburg, Ostpreußen 2  
an diesem Jahre 3201 Bücher,  
wobei fast der doppelte Teil der  
Bücher eines Volksbuches (2552) vorzüglich  
überprüft.

(Bücherei in Kaffershausen) In der  
Gemeinde Kaffershausen sind  
nach dem Bericht der Gemeinde  
sein nach dem 30. März; der  
sind bis dahin 27 Personen; sind  
sind Arbeiterinnen sind 10 kpf.

12. Juni

218

2

Legatspostamt. Über Antrag des Legatspostamts. Freimaurer und Dr. Kasper war für sich vorwiegend 9 Uhr ein unabweisliche Sitzung des Legatspostamtes abgehalten und der Tagesordnung: Über die Einrichtung des Prüfungsamtes, welcher bei Prüfungsamt von Lehr, geordnet an der allgemeinen Welt, und Legatspostamt und die Gefahr der Prüfungsamt. In dieser Sitzung sollten folgende Punkte angebracht werden:

- 1.) Es seien sofort alle an der Dinnar Wolkens- und Legatspostamt geordnet, die als Prüfungsamt tätige Lehrer, sowie zur geordneten Unterrichtsbezugs. Unterrichtsamt zur vornehmen.
- 2.) Die mit Lehrbefähigung geordnet, vor allem tätigen Prüfungsamt, welche von Tage ihrer Zeugnis-Ordnung der ihnen geordneten Pensionation von 600 fl.

3.) Die auf die Anwesenheit der in 12 Ruben gehaltenen Gesellen ausfallenden Gebühren seien allen Legatspostamt mitgeteilt.

Zur Sitzung waren anwesend der Vorsitzende Legat Dr. Langer 25 Mitglieder des Legatspostamtes, welche die Haupt-Angelegenheit zur Legatspostamt befähigt erschienen. Nach der Sitzung der Einleitung sollte Legatspostamt über die, Ginter, werden über den auf der Tagesordnung stehenden Gegenstand auf, vian. Der Hof. Dr. Langer bemerkte, bevor in das Ministerium der Augen, Hande eingereicht wurde, wolle man auf den § 26 der Geschäftsordnung für den Legatspostamt hinweisen, welche lautet:

Bei der Darstellung und Entscheidung über Angelegenheiten, welche das geordnete, politische Interesse eines Mitgliedes (des Legatspostamtes) oder seiner nächsten Angehörigen betreffen, darf dasselbe nicht unangeordnet sein. Es fordert dasselbe die Anwesenheit der Legatspostamts, welche Mitglieder von Prüfungsamt Legatspostamt sind, der Sitzungsprotokoll zu verlassen. Freimaurer erklärte, dass diese Entscheidung gegen den Geist des Gesetzes sei. Er sei nicht in der Lage, dieser Entscheidung beizustimmen, da es sich um vorliegenden Fall eines in allgemeinen Handlung, in der Regel sind Legatspostamt oder Prüfungsamt nicht in der Lage, die Haltung eines einzelnen Lehr, geordnet. Er glaube nicht, dass der Vorsitzende, welcher in den § 26 der Geschäftsordnung, diese Entscheidung in dem vorgeschriebenen Sinne zu verstehen bringe, dass in dem Legatspostamt, die Mitglieder sind, die Legatspostamt sind, der Legatspostamt der Legatspostamt für die Entscheidung der Legatspostamt sein. Diese Entscheidung, welche in den § 26 der Geschäftsordnung mit der Entscheidung des Legatspostamtes der Legatspostamt der Legatspostamt.

Legatspostamt sollte verpflichtet sein, dass die Mitglieder der Legatspostamt, welche die Legatspostamt beauftragt haben, in dem Ministerium, seit zur Darstellung und Legatspostamt, Sitzung geladen.

3

Bezirkspräsidenten zum beiderseitigen Aben,  
 falls die Organisation der Kreis-  
 gerichte und Stelle für den Fall,  
 als die Organisation der Kreisgerichte,  
 von der Majorität beigestimmt  
 werden sollte ein Ministerial-  
 erlass in Aussicht. Überhaupt für  
 eine Organisation in diesem  
 Falle vorgelegt, da es sich um  
 die wichtige Grundorganisation der  
 Gesetzgebung handelt.

Bezirkspräsidenten stimmten einstimmig  
 bei der Organisation der Kreisgerichte und  
 beantragten, dass sich die Gesetzgebung,  
 welche alle Verordnungen  
 und alle Bestimmungen ausschließt,  
 mit der § 26. Bei der Abstimmung, ob  
 über die vorstehende Interpellation  
 der Kreisgerichte <sup>(Vorsitz)</sup> waren 14 Stimmen  
 pro und 10 Stimmen contra.

(Dr. Langer stimmte für die Abstimmung,  
 ein Mitglied der Bezirks-  
 präsidenten falls sich bereits ausruhen).

Dr. Langer erklärte, dass  
 die Verammlung für die Wichtigkeit  
 seiner Organisation ausgesprochen habe,  
 dass die § 26 mit der Bezirkspräsidenten  
 Verammlung sind für den Kreis der  
 Verammlung sind. Verammlung sind  
 nicht ausruhen, Bezirkspräsidenten  
 für den Kreis der Verammlung  
 sein zu bleiben. Letztere geht  
 aus der Verammlung, dass der Fall zu  
 entscheiden und dabei vorzuziehen,  
 dass eine Bezirkspräsidenten fort,  
 während der Interpellation der Langer  
 zur Verammlung kommen. Nach dem  
 diese Entscheidung in der Kreis-  
 Verammlung, könnten Langer  
 Verammlung nicht an den Kreis sein.

von der Bezirkspräsidenten Teil,  
 ungenau. Um nicht einen Prozess,  
 dass sich zu schaffen, muss an  
 darauf besinnen, im Fall zu  
 bleiben.

Nach dieser Erklärung schloss  
 die Verammlung Dr. Langer die  
 Sitzung.

Zu bemerken ist noch, dass  
 durch die Abgang der Bezirks-  
 präsidenten für den Kreis, da  
 einflussreich seinen Namen mit  
 25 Mitgliedern vorzuziehen war,  
 die Verammlung beschlussfähig  
 geworden war.

Diese Angelegenheit wird  
 überhört in der nächsten Sitzung  
 der Bezirkspräsidenten vorzuziehen  
 zur Verammlung gelangen.

x

Die Verammlung, wird dem,  
 muss ein groß Interesse,  
 verammlung stattfinden, muss  
 sich mit der Verammlung,  
 seine beschlussfähig war.



erhalten sind, so dass sie  
weg weichen können, wenn  
von den Betroffenen,  
Abstellung gegen die  
holländ. Regierung, die  
stätigung dem gestand-  
gen Verträge ab-  
zuleiten. Dieser steht  
jeden der Länder, welche  
an sich andere ihre  
unterstehende Schulen  
beurteilt. Dieser so  
wie andere Communal-  
gesetzgeber, die anderen  
Länder aber mit einem  
den gemeinen Titel,  
die Schulgesetz die  
Zust der Regierung  
auszuführen. Hinsich-  
tlich der zehnjährigen  
Lehrjahre zu haben,  
mittelbar, welche durch  
die Gesetzgebung der  
Lehrjahre zu sein,  
verlassen sich, in dem  
Schulen die Länder  
eingesetzt sind und  
beurteilt werden. Das  
einflussreichere sind sich  
die Gesetzgeber nicht  
lassen, wenn die Länder,  
Lehrjahre der Schulen,  
Lehrjahre in diesen  
in diesen der Gesetzgebung  
der Lehrjahre  
Länder vom 18. Tag  
1896 eingezogen sind.

5.) Kinder, welche die  
unterrichte erhalten,  
sollen dieselben bei  
einer anderen Über-  
siedlung an eine andere  
Ort, wenn die Schulen,  
von der sie die Länder  
erhalten haben, abge-  
leiten; sie sollen von  
dieser die Stützung,  
dass sie zum Gesetz von  
Communalgesetzgeber  
nicht sind, zu erhalten.  
Auf Grund dieses La-

stätigung sich ihre  
Länder die Stützung der  
Schulen, die welche sie  
erhalten haben, die dort  
eingesetzten Lehrer  
eingesetzt. Das die  
Hochschulen betrifft,  
die die die Stützung  
schüler Kinder, die nicht  
auf Communalgesetz-  
geber haben, aber ge-  
wessen werden können,  
um den Schulen die  
möglichste möglichste  
Schaffung eines Lehr-  
jahre Lehrer zu sein,  
gewesen, so muss er  
muss den Comunal-  
gesetzgeber nicht  
lassen bleiben, ob sie  
nicht diesen der Stüt-  
zung der Lehr- und  
Lehrjahre, so dass  
sich, dass sie vollkommen  
sich erhalten sind,  
wobei die Schulen  
zu erhalten sind,  
in anderen Ländern  
erhalten will.

6.) Die Comunal-  
gesetzgeber, die sie die  
einen Gesetzgeber  
zu sein, dass nicht  
an einzelnen  
Schulen Hochschulen von  
Lehr- und Lehrjahre  
eingesetzt sind, wenn  
die gesetzlich haben den  
Comunalgesetzgeber  
den Stützung sind,  
haben. Comunalgesetz-  
geber sind die  
eingesetzten Schulen  
mit der Comunalgesetz-  
geber die sie sich für die  
Schulen sind, die  
Schulen, so werden die  
Schulen erhalten zum  
Comunalgesetzgeber zu sein  
sind zum Stützung,  
sollen zu erhalten sein.  
zu Stützung dieser  
Länder sind auf dem  
Stützung der Stützung,

Schulgesetz von  
27. Juni 1907. Gesetz,  
mit dem, in dem  
in. O. sind:

Im Sinne der Gesetz 2, 3,  
5 und 6 - klassige  
allg. Volksschulen mit  
einer Schullehrer, die  
sichergestellt sind,  
sich die Schullehrer in  
allen Klassen erhalten.  
haben, wenn 5 klassige  
Volksschulen mit 5  
Schullehrern. Volksschulen  
einstufig organisiert  
sind die Schulen all-  
gemein Volksschulen  
dieser Gesetz nicht.  
Die Schullehrer sind  
aber in dem Gesetz,  
denn Gesetz mit,  
nicht sich selbst sein,  
sich. Ein gesetz-  
lich organisiert  
wenn nicht die  
Schullehrer der  
sich. Schullehrer  
und der R. K. Schulen,  
erhalten für Lehrer  
und Lehrer sein.  
Die Religionsunterricht  
sind für einen gesetz-  
lich der Schulen nicht  
als Unterricht, sondern  
als Unterricht gegen  
in gemeinsamen Unterricht,  
Schulen selbst.

Dem Gesetzgeber  
wollen der Schulen  
und der speziellen  
Lehrjahre der Com-  
munalgesetzgeber sind die  
den Religionsunterricht,  
sich in dem Unterricht  
Komunalgesetzgeber  
erhalten. Das Gesetz  
sich sich die Com-  
munalgesetzgeber  
sich in dem Unterricht,  
die Schullehrer, die  
billigen Schulen, die  
als Communalgesetzgeber  
in dem Gesetz nicht  
nicht erhalten werden

gegen die unvollständige  
Ermittelung der Ursachen,  
da es sich durch 19  
Epidemiegebirge ausgebreitet,  
von welchen 8  
an die von Wolk-  
spielen in Norwegen,  
die sieben, sechs  
dieser Vorkommen  
angeben für die die  
die von Wolkspielen  
nicht eingetragene  
Ziffer, da von der  
für Wolkspielen  
ausgebreiteten Gefahr,  
den (174) nur 56  
in Norwegen sieben.  
Umgekehrt 34 Gefahr  
waren auch bei voll,  
ständigen Uniformen,  
wenn wohl unter  
allen Umständen  
möglich. Von der  
für die Wolkspielen  
ausgebreiteten 98 Gefahr,  
besten sind ebenfalls  
seben 49 in drei in  
Norwegen sind  
höchstens diese Ziffer  
auf ein Minimum  
von 25 herabgedrückt

worden. Die Befragung  
sind jedoch für die  
weil für einzelne  
Länder in drei von  
denen nicht in

zurück der fünf,  
bildung der Wolk-  
sind der Gefahr,  
nicht nicht in die,  
besten der Gefahr  
angeben. Die von der,  
sollen Klagen über  
zu fünfzig Gefahr  
der Gefahr sieben  
in der unvollständigen  
sollen eigentlich in  
den Gefahr der  
Ermittelung ist  
nicht in die  
möglichst besten für  
möglichst noch sind  
besten für die von  
sind. Die von der  
strengen Befragung  
der Untersuchung  
den in allen Fällen,  
in denen die Gefahr  
von Gefahr der  
entwacht sind, was  
da die genannten  
Mittel nicht möglich.  
die von der, im  
bevorstehenden Klagen  
zu befragen. Das  
da die von der  
nicht sind es für  
nicht sind die zu  
sagen, dass in  
einzelnen Fällen  
nicht Wolkspielen, die  
nicht sind der für  
die von der für  
sagen, aufgeführt,  
sind werden.

Commissal - Correspondenz Stiefenhofer

Verantwortung und Redaction Rudolf Stiefenhofer W. Josephstadtstrasse 32

7. Jahrgang

Nr 135

Druck von R. Stiefenhofer

Wien, Dienstag 15. Juni 1894

Mineralstrahl.

Bildung vom 14. Juni 1894.

Hauptzweck: Lungenentzündung Dr. Litzner

Dr. Litzner referiert über den Verlauf des Hb. ... die Erkrankung des ...

Über Verlauf des Hb. Dr. Krumm ... die Erkrankung des ...

Lungenentzündung Dr. Litzner referiert über den Verlauf des Hb. ...

Der Antrag ... Dr. Krumm, das ...

Der Antrag des Hb. Litzner ... die Erkrankung des ...

(Ergänzung ... der ...)



Wiener Neueste Nachrichten  
Böhmische Zeitung vom 16. Juni 1897  
Königsplatz Nr. 10

Der Herr Bürgermeister hat sich über die Ausführung der Wasserleitung im Ortsteil von ...  
am 16. Juni 1897

Der Herr Bürgermeister hat sich über die Ausführung der Wasserleitung im Ortsteil von ...  
am 16. Juni 1897

Der Herr Bürgermeister hat sich über die Ausführung der Wasserleitung im Ortsteil von ...  
am 16. Juni 1897

Der Herr Bürgermeister hat sich über die Ausführung der Wasserleitung im Ortsteil von ...  
am 16. Juni 1897

Der Herr Bürgermeister hat sich über die Ausführung der Wasserleitung im Ortsteil von ...  
am 16. Juni 1897

in welchem die Communalver-  
waltung für die Gemeinde  
zustehen.

Bei der in dem obigen Artikel  
erwähnten Sitzung der Gemeinde  
am 27. d. M. hat sich die  
Gemeindeverwaltung mit dem  
Vorschlag der Verwaltung  
bezüglich der Aufnahme  
von neuen Gemeindegliedern  
auseinandergesetzt. Die  
Gemeindeverwaltung hat  
sich mit dem Vorschlag  
auseinandergesetzt und  
den Vorschlag genehmigt.

Die Verwaltung hat  
den Vorschlag genehmigt  
und die Aufnahme von  
neuen Gemeindegliedern  
angetragen.

Die Verwaltung hat  
den Vorschlag genehmigt  
und die Aufnahme von  
neuen Gemeindegliedern  
angetragen.

Die Verwaltung hat  
den Vorschlag genehmigt  
und die Aufnahme von  
neuen Gemeindegliedern  
angetragen.

Die Verwaltung hat  
den Vorschlag genehmigt  
und die Aufnahme von  
neuen Gemeindegliedern  
angetragen.

in der Communalverwaltung  
für die Gemeinde  
zustehen.

Die Verwaltung hat  
den Vorschlag genehmigt  
und die Aufnahme von  
neuen Gemeindegliedern  
angetragen.

Die Verwaltung hat  
den Vorschlag genehmigt  
und die Aufnahme von  
neuen Gemeindegliedern  
angetragen.

Die Verwaltung hat  
den Vorschlag genehmigt  
und die Aufnahme von  
neuen Gemeindegliedern  
angetragen.

Die Verwaltung hat  
den Vorschlag genehmigt  
und die Aufnahme von  
neuen Gemeindegliedern  
angetragen.

Die Verwaltung hat  
den Vorschlag genehmigt  
und die Aufnahme von  
neuen Gemeindegliedern  
angetragen.

Die Verwaltung hat  
den Vorschlag genehmigt  
und die Aufnahme von  
neuen Gemeindegliedern  
angetragen.



Communal = Correspondenz Briefkasten

herausgegeben und Redaction Rudolf Kiefershofer VII. Josephstadt Nr. 32  
7. Josef. Nr. 137 Druck von Rud. Kiefershofer

Wien, Freitag 18. Juni 1897

(Leser - Communitäten) der Hauptstadt  
jetzt in seiner fertigen Ordnung vor  
manch zu Leserspflichtverhältnisse:  
Josef Volk, X. Ringgasse 30; Anton  
Lisch, XI. Ringgasse 19; zu  
Oberleifer: Peter Kiefershofer,  
I. Fährweg; Ferdinand Jellingner,  
I. Hundsgasse 34; Karl Juchaczinskas,  
II. Pestgasse 3; Eduard Langner,  
II. Fährweggasse 40; Peter  
Fellner, V. Ringgasse; Stefan  
Kufner, V. Ringgasse 34; Dr. Alois  
Pinner, VII. Ringgasse 30; Eduard  
Prill, X. Ringgasse 55;  
Robert Platz, XIII. Ringgasse 10,  
zum Religionsblätter mehrer  
Leser vorant.

Wien, Hauptstadt

Ringgasse 18. Juni 1897  
Kaufmann Dr. Kufner

Die Gemeine beabsichtigt die  
Verfassung für die Bezirk IV  
Mittelringgasse 11 für die Stadt IV,  
zuerst in der Gemeindeverwaltung  
von 1897 mit der Gemeinderat  
abzustimmen. (ausg.)

Die Gemeinderat hat die  
eine große Beschlusse 67. 69. 70.  
zuerst in der Gemeindeverwaltung  
von 1897 mit der Gemeinderat  
abzustimmen. (ausg.)  
für die Gemeinderat der Stadt  
von 1897 mit der Gemeinderat  
abzustimmen. (ausg.)  
für die Gemeinderat der Stadt  
von 1897 mit der Gemeinderat  
abzustimmen. (ausg.)

Die Gemeinderat hat die  
eine große Beschlusse 67. 69. 70.  
zuerst in der Gemeindeverwaltung  
von 1897 mit der Gemeinderat  
abzustimmen. (ausg.)  
für die Gemeinderat der Stadt  
von 1897 mit der Gemeinderat  
abzustimmen. (ausg.)

Projekt für die Gemeinderat der  
Stadt IV, Ringgasse 11 für die Stadt IV,  
zuerst in der Gemeindeverwaltung  
von 1897 mit der Gemeinderat  
abzustimmen. (ausg.)  
für die Gemeinderat der Stadt  
von 1897 mit der Gemeinderat  
abzustimmen. (ausg.)  
für die Gemeinderat der Stadt  
von 1897 mit der Gemeinderat  
abzustimmen. (ausg.)

Wien, Hauptstadt  
Ringgasse 18. Juni 1897  
Kaufmann Dr. Kufner  
Die Gemeine beabsichtigt die  
Verfassung für die Bezirk IV  
Mittelringgasse 11 für die Stadt IV,  
zuerst in der Gemeindeverwaltung  
von 1897 mit der Gemeinderat  
abzustimmen. (ausg.)

Die Gemeinderat hat die  
eine große Beschlusse 67. 69. 70.  
zuerst in der Gemeindeverwaltung  
von 1897 mit der Gemeinderat  
abzustimmen. (ausg.)  
für die Gemeinderat der Stadt  
von 1897 mit der Gemeinderat  
abzustimmen. (ausg.)  
für die Gemeinderat der Stadt  
von 1897 mit der Gemeinderat  
abzustimmen. (ausg.)



Commünial = Correspondenz Hiefenthofer  
Journalgabe und Rabulain Riboll Hiefenthofer VIII. Jahrgang Nr. 32  
7. Jahrg. Wien, Donnerstag 19. Juni 1897.

(Die Journalgabe an die Kinder der...  
Der Magistrat hat auf  
das J. v. Kaiser im Einklang  
der gesetzlichen Mittel, der Provinzial-  
den die Verabfolgung von sog.  
"Journalgabe" an die Kinder beim  
Arbeitsamt von Seiten der Kaiserin,  
günstigen zu erhalten, folgendes  
bekannt gegeben: Es ist  
keinem Zweifel, dass gegen die Verab-  
folgung derartiger Lieferungen  
Druckverträge an die Kinder von  
gesetzlichen Hindernissen mit  
eingesetzt werden kann, da sich  
die sog. Qualitätsverträge selber  
durch die Presse vornehmlich  
günstig eignen als ein  
dringender Bedarf mit  
dieser kleinen Druckverträge  
für den Zweck einer, wenn  
ganz unbedeutenden Lieferungen  
werden, da ja der betreffende  
Förderer dieselben nicht  
sondern durch Verabfolgung an die  
Kinder einer größeren  
sicher eigentlichen Druck-  
einer Gemeinde erzielen will.  
Die Druckverträge werden  
nach angesehener, concrete  
Druckverträge solcher Druck-  
Verträge zu bringen, wobei  
Anfragen der R. K. Polizei-  
zur entsprechenden  
für den Fall, als der  
stellen, wenn ein  
dringender Bedarf  
nicht vorliegen kann,  
nicht abzuwehren.

(Liegenschaft.) Das Liegenschaft  
Stadt Wien würde  
Johann Josef, Franz  
Johann Johann, Franz  
Friedrich, Anton  
Wien;

(Elektrische...  
im Napf...  
den die sog. Elektrische  
im Napf, deren  
tunig hat mit  
Reiter werden  
sagen zu können,  
denn die Elektrische  
im Napf, deren  
den elektrischen  
Nappe, die  
das Napf, die  
den elektrischen  
folgenden  
lassen werden  
behalten, welche  
eigener  
Ordnung  
tunig mit  
elektrischen  
elektrischen  
der Gemeinde  
möglichst  
Die  
zu den  
den  
zu einem

hat, geliebt und  
beitrag zur  
Die  
gestalt und  
aufhört

(Liegenschaft...  
den 25. Juni  
Zustand  
Wien, Wien  
Wien, Wien  
Wien, Wien

(Bischofliche Anweisung über die  
 Festsetzung der Sommerferien  
 für die Bischöfe und die  
 Bischöfe der Diöcese von  
 Rom und die Bischöfe der  
 Diöcese von Frankreich  
 vom 1. Juli 1855.)

Die Bischöfe der Diöcese von  
 Rom und die Bischöfe der  
 Diöcese von Frankreich  
 sind angewiesen, die Sommerferien  
 von dem 1. Juli bis zum  
 1. August zu halten.

(Bischofliche Anweisung über die  
 Festsetzung der Sommerferien  
 für die Bischöfe und die  
 Bischöfe der Diöcese von  
 Rom und die Bischöfe der  
 Diöcese von Frankreich  
 vom 1. Juli 1855.)  
 Die Bischöfe der Diöcese von  
 Rom und die Bischöfe der  
 Diöcese von Frankreich  
 sind angewiesen, die Sommerferien  
 von dem 1. Juli bis zum  
 1. August zu halten.

(Protokoll der Specialcommission.) Die  
 Specialcommission hielt gestern abends  
 unter dem Vorsitze des Landes-  
 rathes Dr. Langer eine Sitzung  
 ab, in welcher die Einsetzung und  
 Leitung der Hauptprüfung für die  
 Kandidatur des Candidaten der  
 päpstlichen Examina von der hohen  
 Landesregierung übergeben  
 wurde. Das Projekt für die  
 Anweisung und Beschreibung  
 wurde genehmigt und beschlossen,  
 wegen Abgabung der  
 Gebühren mit 242.000 fl.  
 pro Monat dem öffentlichen  
 Anstaltswesen mit fünf  
 verschiedenen Anstalten  
 verbunden. Weiter wurde  
 Anweisung über die  
 Abgabung der Gebühren  
 zum Land der Provinz  
 für ca. 23.000 Kubikmeter  
 Baumaterial mit  
 Anweisung über die  
 Abgabung der  
 Gebühren für die  
 Landesstraßen im  
 Landstrasse im  
 Landstrasse von  
 31.000 fl. mit dem  
 Landstrasse vom  
 dem 2. Juli 1855.

19. Mai 1851

225

Legitimationsausweise.

früher werden die neuen  
Kass. von grosser Mit,  
glücklicher für den  
Legitimationsausweis  
den Hand der  
Legitimationsdirektoren  
und = Lese vorge,  
wenn. In diesem  
werden die von  
Centralassessorium  
verfassen lassen  
Legit.  
Direktor Josef  
Dreyer und Karl  
Müller, welche bei  
der Fertigstellung am  
2. Juni 1835 bezm.  
1102 Stimmen versetzt,  
form der Kandidat  
der verschiedenen  
Klassen Lese vor  
und der Direktion,  
bionale Direktion  
Hilf (1069 Stimmen)  
und die Legitimation,  
bassation  
Direktorin Maria  
Krone (864 Stimmen)  
einbezogen.

Die der fröhliche vorge,  
wenn die Kass. mit,  
den 3394 Stimmen  
abgegeben. Die absolute  
Majorität beträgt 1698.  
Es versetzt: Dreyer  
1699, Müller 1544,  
Hilf 1123 und sel. Krone  
1078 Stimmen. Nach der  
Bestimmung der Ober-  
Kassendirektion sind nicht  
nur Dreyer, sondern

welcher die absolute Mit,  
für die abgegebenen  
Stimmen versetzt, von,  
den die Müller  
gewählt. Da 819 die  
Stimmendirektion,  
nicht besetzt sind,  
sind: Als gewählt  
bei der angehen  
Kass. sind diejenigen  
ausgewählt, welche  
die meisten der abge-  
gebenen gültigen  
Stimmen versetzt  
haben. Nach der Geschäfts-  
ordnung für die Legitima-  
tionsdirektionen aber  
entscheidet bei allen  
Kassen die absolute  
Stimmzahl. Die  
verschiedenen Klassen,  
bestimmten Mitglieder,  
der. Zur Gültigkeit  
der Kass. sind jedoch  
Mitglieder in der  
Legitimationsausweis ist das  
die absolute Majorität  
aller abgegebenen  
Stimmen erforderlich.  
Nun man ein  
dies Bestimmung  
der Geschäftsordnung  
auf die die angehen  
Kassen versetzt,  
kann es vorkommen,  
dass ein Mitglied,  
sitzt ein zu Hand,  
kommt. In diesem  
Fall sind die  
zur Bestimmung an,  
gewählt worden, ob  
sind Müller mit  
der fröhlichen Kass.  
als gewählt erscheint,

oder ob gewählten von  
Müller sind von  
Kass., bezm. da die,  
selb von der Kass.,  
denn gewählter  
ist, gewählten von  
Kass. sind sel.  
Krone nicht  
sind neuen Kass.  
Bestimmung sind.

Kaiser Franz - Josef Stiftung.

Am 15. d. M. fand unter  
der Vorsitz der Legitima-  
tionsdirektor Dr. Karl Krone  
eine Plenarsitzung  
des Verwaltungsrates der  
Kaiser Franz - Josef Stif-  
tung zur Veranlassung  
des Kleinanwerbs. Die  
Halt. Zwei gewählter  
Kredit = und zwei Stimm-  
Direktionen sind  
die verschiedenen Klassen,  
gültigen ist die  
in der Kass. von 56.000 fl  
bestimmt. Die Kass.  
bestimmung sind die  
Kreditbestimmung von  
5.000 fl gewählt und  
nicht anders ein  
Kredit von 10.000 fl  
eröffnet. Der Kass.  
den Kassendirektion  
beträgt davon  
47.245 fl 46 kr. Der  
Stiftungsspende bleibt  
hinzuverrechnet sind  
482.462 fl 31 kr in  
Kass. und Kassen,  
sind 2.000 fl Silber,  
sind. Der Kass.,  
sind beträgt 67.795 fl  
69 kr.



5.) In der von letzter  
 May städtischen  
 Jung der städtischen  
 Kreis- und Kreisgerichts  
 asphaltale Regimentschef  
 Medizinalrath Dr. Hermann  
 von Samuilowitsch, der  
 geht für die vorläufige  
 von Monat. Nach dem  
 fallen für die Kranken,  
 stand im Lazarett,  
 zu einer vier wöchigen  
 Obweisung von Seiten und  
 fällt sich sehr als im  
 Mai des Vorjahres.  
 Es sind nämlich 8270  
 Personen in die von  
 vögeliche Lazarettung  
 zugewiesen gegen  
 8673 im April und 7952  
 im Mai 1896. Das  
 heißt der Jahreszeit  
 scheint in der von  
 Personen, als zum  
 immer die zunehmende  
 Krankheits der Abnahme  
 wegen die vorübergehende  
 Krankheitsform bilden,  
 die fast das ganze aber  
 gegenüber dem Vorjahr  
 mehr beträchtlich abge-  
 nommen hat, während  
 die zunehmende Kosten  
 Kräfte der Wachen,  
 eingeborgenen von  
 fruchtig zuweisen auf  
 weisen. Es gelangt  
 nämlich von zunehmen  
 der Krankheitsformen der  
 Regimentsoberbefehlshaber  
 2027 Fälle gegen 2247  
 im Vorjahr und  
 2321 im Mai 1896 und  
 von zunehmenden

Krankheiten der War-  
 denregimenten 1097  
 Fälle gegen 984 im Vor-  
 jahr und 866 im

Mai 1896 in von  
 lich Lazarettung. Die die  
 in der von und der  
 lere zeigen eine beträcht-  
 lich Abnahme. Dagegen  
 ist die Zahl der von  
 vögeliche Kranken  
 Fälle von der Zunahme  
 geht unterliegenden  
 Infektionskrankheiten,  
 von einer verhältniß-  
 mäßig nämlich 317 (gegen  
 700 im Mai 1896). Die  
 Zahl der der Zunahme  
 geht unterliegenden  
 Infektionskrankheiten  
 in der von hat sich  
 vermindert, so nämlich,  
 indem insgesamt  
 4395 Kranken gegen  
 3878 im Vorjahr  
 und 3694 im Mai 1896  
 im Physikalischen Lazarett.  
 Diese beträchtliche Abnahme  
 zeigt, daß die  
 zu vögeliche von  
 einer weiteren Abnahme  
 der Kranken, von  
 der Kranken zeigen  
 eine von der Zunahme,  
 besonders die Minder-  
 zehrer von der Zunahme  
 im Vorjahr, während  
 die übrigen, von in-  
 besonderem Diphtherie,  
 Keuchhusten, Diphtherie,  
 Infektionen einer sehr  
 mindrigen Zahl auf-  
 weisen. Das Zahlen-  
 verhältnis der Infek-  
 tionskrankheiten im  
 fünften Mai gegenüber  
 dem des Vorjahres ist

folgendes: Diphtherie 365:  
 516, Diphtherie 234: 271,  
 Cholera 24: 15,  
 Typhus 18: 14, Keuchhusten  
 136: 170, Pneumonie  
 11: 30, Malaria

2948: 2054, Keuchhusten  
 239: 264, Diphtherie  
 221: 270.

Die Mortalität für  
 im Mai eine weitere,  
 von der von geringe  
 Abnahme gegenüber  
 dem Vorjahr  
 und ist die günstigste,  
 welche seit der Einberufung  
 der von der von  
 Monat Mai zu constatieren  
 von ist. Es sind nämlich  
 3114 Tote = und 21 Mili-  
 lionen, gegenüber  
 3135 gegen 3756 im  
 Mai 1896 gegenüber.  
 Die der Mortalität der  
 Linderung der von  
 Gegenstand mit 53.27%,  
 das weibliche mit  
 46.73%. Die Abnahme  
 von 24 Tausend,  
 nämlich und 8 Familien,  
 gegenüber der von.

(Elektrische Lazarett.) Die  
 Kranken sind bereits  
 der Lazarett des Magistralen  
 in der von der  
 Lazarett elektrischer Lazarett  
 von in der von. In  
 diesem Lazarett wird  
 die von der von  
 von in der von  
 der Linien, Diphtherie,  
 gegen - Diphtherie, Diphtherie,  
 gegenüber - Diphtherie,  
 Lazarett von  
 Diphtherie bis zur  
 Diphtherie von  
 Hauptlag gegenüber. Die  
 mehr hat sich der von  
 davon zu

seitdem über die Diphtherie  
 von der von  
 und weitere Diphtherie,  
 ob der Lazarett mittelst  
 von - von unterliegenden,  
 sehr Linderung oder wenig  
 Diphtherie - Diphtherie  
 bemerkbar ist, von  
 soll. Von der Linderung  
 der von der von  
 die Kosten von ab.



22. Juni 1897

227

Der Landes-Legationsvorsteher in Hall,  
(Walden) gibt vor mittels mindestens  
in den Legationen Landeswehr, Mur,  
Wessau, Mariazell, Naibau, St. Pölten,  
Wien, Wien und Wien die  
Legation des Legationsvorstehers in  
Legationsvorsteher Hallerstadt vor,  
genommen. Wahlrecht des Landes,  
mit dieser Wahl.

#

Mariazell. Gewählt wurden  
zum Legationsvorsteher Josif  
Wagner mit 18 Stimmen, zum  
Legationsvorstehers mit  
Anton Karl Wagner -  
mit 17 Stimmen

Mariazell. Gewählt wurden zum  
Legationsvorsteher Frans Wagner  
mit 14 von 18 abgegebenen  
Stimmen, 4 Stimmen ausfielen auf  
den bisherigen Legationsvorsteher  
Edelbert Wagner. Zum Hallerstadt,  
der mit 14 Stimmen gewählt ist  
mit 14 Stimmen gewählt. Die  
ausfielen 4 Stimmen ausfielen  
Edelbert Wagner.

Naibau. Der bisherige Legations  
vorsteher Frans Wagner wurde  
einmütig wiedergewählt.  
Frans Wagner wurde mit  
16 Stimmen zum Legations  
vorsteher Hallerstadt gewählt.

#

Landeswehr. Gewählt wurden  
zum Legationsvorsteher Karl  
Wagner mit 13 Stimmen, 5 Stimmen  
ausfielen auf den bisherigen Legations  
vorsteher Anton Wagner  
mit 13 Stimmen, 4 Stimmen  
ausfielen auf den bisherigen  
Legationsvorsteher Anton Wagner.

Wien. Gewählt wurden 18 Legations  
vorsteher. Gewählt wurden  
zum Legationsvorsteher Dr. Josef  
Wagner mit 17 Stimmen (1 Stim.  
ausfiel auf Anton Wagner)  
zum Legationsvorsteher Hallerstadt,  
der Club gewählt mit 14  
Stimmen. 6 Stimmen ausfielen  
auf Anton Wagner, 1 auf  
Anton Wagner.

Wien. Die bisherigen  
Legations vorsteher Frans Wagner  
und Karl Wagner wurden  
zum Legationsvorsteher, Legations  
vorsteher Hallerstadt  
mit je 17 Stimmen wiedergewählt,  
ausfiel je ein Stimmzettel un-  
gültig.

Wien. Zum Legationsvorsteher  
wurden der bisherige Legations  
vorsteher Anton Wagner und  
zum Legationsvorsteher Hallerstadt,  
der Club gewählt mit  
je 17 Stimmen gewählt. Je  
ein Stimmzettel un-  
gültig.

Communal-Correspondenz Stiefenhofer

Jahresgaben und Redaction Rudolf Stiefenhofer VII. Jahrgang Nr. 52.

7. Jahrg.

Nr 140

Direkt von R. Stiefenhofer

Wien, Dienstag 22. Juni 1894.

Abdruck des Protokolls. Sitzung vom 22. Juni 1894. Vorlesung des Beschlusses... Dr. Langer bringt ein Schreiben des „Friedrichs...“ zur Kenntnis, womit der Herrin für die Überlassung eines Sprachraumes für den Verein der Frauen der Gemeinde Dank ausgesprochen wird... Die Verhandlung der Gemeinde über den Fall... gibt die Hr. Dr. Wagner, Stadler und Hr. Langer... Das erste... Lesebuch... am 27. d. M. stattfinden... über den... Hr. ...

Das Projekt für die Kräfteaufstellungen auf dem Oben der ehemaligen Mannschaften... 13.912 fl genehmigt.

Hr. ... beantragt, für die Einrichtung bezm. Wartung des... 300 fl zu genehmigen. (Orig.)

Hr. ... beantragt die Umwandlung eines... 1326 fl zu genehmigen. (Orig.)

Dam... beantragt die... 15 genehmigt.

Hr. ... beantragt, die... 15 fl zu bestimmen. (Orig.)

Die... 466 fl genehmigt.

Das... 3... genehmigt.

Dam... genehmigt.

Über... genehmigt.

Hr. ... beantragt die... genehmigt.

Dam... genehmigt.

Über den... Hr. ... beantragt, für die... genehmigt.

Hr. ... beantragt, für die... genehmigt.

„Hätigkeit des Lügens“  
versteht mit Verstand der  
Lügen vorliegend.

„dem fürmännlichen  
Herrn“ „Herrn Herrn“  
fürmännlich wird ein Brief,  
welcher von 100 fl. b.,  
enthalten.

Derselbe Hr. bringt  
einen Juramentbescheid  
des Magistrats über  
den Herrn der Herr  
beiden für die Einrich-  
tung eines städtischen  
Rathungsdienstes zur  
Kenntnis. Mit Rück-  
sicht darauf, dass  
die von Magistrat  
angeordneten Einrichtungen  
zu complicirt sind zu  
Kostspielig vorfinden,  
wird beschlossen, den  
Magistrat zu beauf-  
tragen, schleunigst  
derartige Vor schläge  
zu vorsehen, welche  
die Einrichtung eines  
städtischen Rathungsdienstes  
in einfacher,  
jedoch zweckmässiger Weise  
ermöglichen.

(Fortsetzung von Oetzten).

In der fünften Sitzung  
des Rathes wurde beschieden  
Hr. Dr. Kraus über  
Lageänderungen im Bezirk  
des städtischen Bezirkes,  
s. d. 10. Es wurden er-  
muntet zum städtischen  
Bezirksrath in der  
ersten Rangklasse  
Dr. Karl Spieß mit  
in der zweiten Rang-  
klasse Dr. Friedrich  
Spieß angeordnet. Bezüglich  
der Lageänderung der

Oetztenstelle in der  
ersten Rangklasse  
wird die Entscheidung  
eines neuen Bau,  
eines beschlossen.

(Zur den Lageänderungen  
wird.) Ein Bescheidfall,  
der nicht wenig spät  
erregt, spielte sich bei der  
ersten im Bezirklichen  
sitz vorgenommenen  
Wahlversammlung  
Hauptversammlung ab.  
Auf der Bestimmung  
für die Gemeinderath-  
wahlung wurde jedoch  
auf der vorgeschriebenen  
Klasse des Bezirklichen  
Wahls mit von  
sämmlichen Bezirklichen  
Mitgliedern unterschrieben  
worden. Der  
Bescheid, welcher zu unter-  
fertigen sollte, Bezirklichen  
Mitgliedern über den  
Bescheid des Rathes  
und über das Verändern  
des Protocoll mit Rücksicht,  
so dass derselbe im  
Gegensatz mit dem  
nicht unterschrieben  
worden müsste.

In Bezirklichen Landparlament  
wurde zum Bezirklichen  
Wahlversammlung vom 13. November  
genannt (5 Stimmen,  
zählt man von dem), zum  
Bezirklichen Wahl-  
Hauptversammlung Oetzten  
Klasse ebenfalls mit  
13 Stimmen. 1 Stimme  
auf Karl Spieß  
sollte, 4 Stim-  
men zählte man von dem.









Die Hof feindt, d. h. der vorgetragte  
 Plan nicht in Kayserinmündigkeit,  
 sondern nur ein Plan zur Befreiung  
 eines der Kaiserinmündigen von  
 der Hof feindt, d. h. der vorgetragte  
 Plan nicht in Kayserinmündigkeit,  
 sondern nur ein Plan zur Befreiung  
 eines der Kaiserinmündigen von

Die Hof feindt, d. h. der vorgetragte  
 Plan nicht in Kayserinmündigkeit,  
 sondern nur ein Plan zur Befreiung  
 eines der Kaiserinmündigen von

der Hof feindt (Kaiserinmündigen)  
 anzuwenden.

Der Hof feindt, d. h. der vorgetragte  
 Plan nicht in Kayserinmündigkeit,  
 sondern nur ein Plan zur Befreiung  
 eines der Kaiserinmündigen von

Der Hof feindt, d. h. der vorgetragte  
 Plan nicht in Kayserinmündigkeit,  
 sondern nur ein Plan zur Befreiung  
 eines der Kaiserinmündigen von

Der Hof feindt, d. h. der vorgetragte  
 Plan nicht in Kayserinmündigkeit,  
 sondern nur ein Plan zur Befreiung  
 eines der Kaiserinmündigen von

Der Hof feindt, d. h. der vorgetragte  
 Plan nicht in Kayserinmündigkeit,  
 sondern nur ein Plan zur Befreiung  
 eines der Kaiserinmündigen von

Der Hof feindt, d. h. der vorgetragte  
 Plan nicht in Kayserinmündigkeit,  
 sondern nur ein Plan zur Befreiung  
 eines der Kaiserinmündigen von









H.H. Gyanerwa wafarwit niton ete  
bing gestaltung der garteneranlagen  
mit dem groben landplatz in  
gung. Es wird beschlossen die  
garteneranlagen so einzustellen,  
da zu beiden Seiten der garten  
die hochaufgebauten dachbänke der  
stallbänke in eine einlage  
einbaut wird, die spurende mündel  
länge der beiden gartenanlagen  
10 meter breiten dachbänke  
lassen.

Einreichung mit der Spezialabgabe  
über das von H.H. Dr. Mergenthaler  
verfassen Referat, betr. die  
den gartenanlagen der garten  
in einem dach aufzubauen,  
wobei gelangt die garten  
Lageplan - Dr. Mergenthaler  
der dr. Mergenthaler  
- Längenangabe die garten  
Der dach mit beauftragt von einer  
finanzsachen garten der garten  
nach beauftragten dachbänke ab  
samt zu lassen.

H.H. Gyanerwa stellt die anfrage, wie  
sich die gartenanlagen der  
dachbänke in dach für die  
einrichtung dieser dachbänke  
samt dach. Der dach dachbänke  
wird die gartenanlagen der garten  
ca 10,841.000 fl. stellen, die dachbänke  
samt mit dachbänke dachbänke  
samt ab ca 7,303.000 fl. betragen  
sollen, so ist die dachbänke für die  
einrichtung der dachbänke dachbänke  
samt 3,538.000 fl. mit dachbänke  
samt dachbänke mit 2,25 fl. der dachbänke  
samt stellen dachbänke.

H.H. Gyanerwa beantragt, die einrichtung  
über die anfrage zu verlegen und die  
dachbänke zu beantragen, die  
mitglieder der dachbänke dachbänke  
Lageplan vorzulegen, um die dachbänke  
der dachbänke zu verlegen, um  
die anfrage der dachbänke der garten. Die dachbänke  
kosten der dachbänke für die dachbänke sind  
samt mit 325.000 fl. stellen.

H.H. Müller findet die vom dachbänke,  
samt aufgestellte dachbänke bezüglich der  
Lageplan für die dachbänke dachbänke.

Lageplan. Dr. Mergenthaler gibt die einrichtung  
dachbänke, dass die dachbänke der garten,  
die dachbänke dachbänke und die dachbänke,  
die dachbänke der dachbänke der dachbänke

Lageplan. Dr. Mergenthaler gibt die einrichtung  
samt. Die dachbänke sind die dachbänke dachbänke  
der dachbänke dachbänke dachbänke.  
Der dachbänke, dachbänke der dachbänke

einrichtung der dachbänke dachbänke, die  
garten dachbänke dachbänke, die  
samt dachbänke dachbänke, die  
samt dachbänke dachbänke dachbänke,  
samt die dachbänke der dachbänke  
der dachbänke dachbänke dachbänke.

Einreichung mit der Spezialabgabe  
über das von H.H. Dr. Mergenthaler  
verfassen Referat, betr. die  
den gartenanlagen der garten  
in einem dach aufzubauen,  
wobei gelangt die garten  
Lageplan - Dr. Mergenthaler  
der dr. Mergenthaler  
- Längenangabe die garten  
Der dach mit beauftragt von einer  
finanzsachen garten der garten  
nach beauftragten dachbänke ab  
samt zu lassen.

H.H. Gyanerwa stellt die anfrage, wie  
sich die gartenanlagen der  
dachbänke in dach für die  
einrichtung dieser dachbänke  
samt dach. Der dach dachbänke  
wird die gartenanlagen der garten  
ca 10,841.000 fl. stellen, die dachbänke  
samt mit dachbänke dachbänke  
samt ab ca 7,303.000 fl. betragen  
sollen, so ist die dachbänke für die  
einrichtung der dachbänke dachbänke  
samt 3,538.000 fl. mit dachbänke  
samt dachbänke mit 2,25 fl. der dachbänke  
samt stellen dachbänke.

H.H. Müller findet die vom dachbänke,  
samt aufgestellte dachbänke bezüglich der  
Lageplan für die dachbänke dachbänke.  
Lageplan. Dr. Mergenthaler gibt die einrichtung  
dachbänke, dass die dachbänke der garten,  
die dachbänke dachbänke und die dachbänke,  
die dachbänke der dachbänke der dachbänke

H.H. Müller findet die vom dachbänke,  
samt aufgestellte dachbänke bezüglich der  
Lageplan für die dachbänke dachbänke.  
Lageplan. Dr. Mergenthaler gibt die einrichtung  
dachbänke, dass die dachbänke der garten,  
die dachbänke dachbänke und die dachbänke,  
die dachbänke der dachbänke der dachbänke



HR. Dr. Meyendorfer beauftragt die für  
Veränderung des Verordnungsabandes für die  
Verpflichtung der 44 mit einem  
Kaufmannsfordernisse von 880 fl zu  
erfüllen. (Clug.)

Derselbe bringt zur Kenntniss,  
dass bei Verfertigung der Leinwand,  
die für die Verfertigung der  
Leinwand in der Fabrik "Mitschbacher"  
der Fabrik der Fabrik der Fabrik  
Fabrik der Fabrik der Fabrik  
Fabrik der Fabrik der Fabrik

HR. Herrmann beauftragt für  
Fabrik der Fabrik der Fabrik  
Leinwand der Fabrik der Fabrik  
Fabrik der Fabrik der Fabrik  
Fabrik der Fabrik der Fabrik  
Fabrik der Fabrik der Fabrik

(der Fabrik der Fabrik der Fabrik)  
Fabrik der Fabrik der Fabrik  
Fabrik der Fabrik der Fabrik  
Fabrik der Fabrik der Fabrik  
Fabrik der Fabrik der Fabrik

Wieder: zum  
Luzerneropfer  
Young Rindyl  
mit 18 Stimmen,  
zum Luzerner,  
Hofen = Hellen,  
kontra zusammen  
Nigamy mit 13  
Stimmen.

---

Constitutionierung der Bezirke,  
entschieden. Für die vorerwähnten  
inzwischen die Wahlen der  
Bezirksverordneten = im  
Bezirksverordneten = Hallwarter,  
der in der Bezirk  
zusammen mit, Laugoldschütz,  
Maidling, Mairling,  
Fitzing und Rudolfstein  
angenommen.

Erwähl. wurden in  
der Landesversammlung  
von Wien (liberal)  
mit 12 Stimmen zum  
Bezirksverordneten und Franz  
Haber Platz (liberal)  
ebenfalls mit 12 Stimmen  
zum Bezirksverordneten =  
Hallwarter. Der anti-  
liberal Bezirksverordnete  
Joseph Franz fiel in  
beiden Abstimmungen  
je 6 Stimmen.

Mairling: Josef  
Kapfer und Karl Dorn  
beide liberal mit  
je 17 Stimmen zum  
Bezirksverordneten bezw.  
Bezirksverordneten = Hall-  
warter. Je vier  
Stimmen war leer.

Fitzing: Erwähl.  
wurden die anti-  
liberalen Bezirksverordneten,

Joseph Prisner,  
hilflos zum Bezirk,  
wofür und Karl  
Koch zum Hallwarter,  
beide mit je 13 Stimmen.

Rudolfstein: zum  
Bezirksverordneten Edmund  
Kring (antiliberal)  
mit 10 Stimmen,  
8 Stimmen auf Franz  
Zoder,  
ebenfalls liberal,  
wofür mit 10 Stimmen  
zum Bezirksverordneten =  
Hallwarter erwähl.  
wurde. Drei Gegenwärtige,  
beide Stoll Stig  
blieb mit 8 Stimmen  
in der Minorität.

Laugoldschütz: Der bis  
hinige Bezirksverordnete  
Joseph Wirth (von bei  
den Austrian candidates)  
wurde mit 17 Stimmen  
wiedergewählt; 1 Stimme  
auf Franz Fairer  
Kreuzer (liberal)  
wofür mit 11 Stimmen  
zum Bezirksverordneten =  
Hallwarter erwähl.  
wurde. Drei liberalen,  
der Gegenwärtige  
Karl Gluck fiel  
6 Stimmen. 1 Stimme  
zählt war leer.

(Zu dem Bezirksoffizialen,  
inoffen.) Mir bekannt,  
hat am 19. d. M. die angegebene  
Wahl für zwei Mitglieder  
des Bezirksoffizialen  
aus dem Hause der  
Lehrer und Beamten  
und = Lehrer gehalten,  
bei der die Wahl  
von zwei Mitgliedern  
des Bezirksoffizialen  
aus dem Hause der  
Lehrer und Beamten  
mit der Mehrheit 1.698 von  
3394 abgegebenen Stimmen,  
nämlich Karl  
Müller 1544, August  
Hoff 1123 und  
Herrn  
1078 Stimmen  
erhielt die Wahl. Die  
Wahl war gültig,  
da die Wahl der  
beiden Mitglieder mit  
der Mehrheit fraglich,  
ob  
eine bei der angegebene  
die absolute Mehrheit  
der Stimmgabe  
erhalten können ist,  
oder ob  
eine der beiden  
Stimmen für die Wahl  
ausreichte. Die Wahl  
über die Wahl der  
zwei Mitglieder ist  
eine der beiden  
Wahl gültig, dass  
eine bei der angegebene  
Wahl die absolute Mehrheit  
hat die abgegebenen  
Stimmen gewonnen  
ist. Es findet demnach  
die angegebene Wahl für  
das zweite Mandat aus  
dem Hause der Lehrer  
und Beamten gemäß den  
Gesetzen Karl Müller

und August Hoff am  
Mittwoch den 7. d. M. 3  
Uhr nachmittags statt.  
Zwei Jahre sind worden  
auf die Wahlen  
beider Mitglieder aus  
dem Bezirksoffizialen  
aus dem Hause der  
Lehrer und Beamten  
vorgenommen.

(Bezirksoffizialenwahl.)  
Infolge der Erklärungen  
zu dem in der  
Bezirksoffizialenwahl  
und Döbling (3. Wahl,  
Körper) gemachten  
Wahlkreis wird für  
Mittwoch den 30. d. M.  
eine Ersatzwahl geben.  
für den 2. Juli d. J.  
eine angegebene Wahl  
angeordnet. Die Wahl  
Ergebnisse sind in  
2 Abschnitten gemäß  
n. z. 1-2 und 1-2  
im Gemeindeamt  
Majorsgasse 43.  
Der Bezirk Döbling  
wählt in einer Faktion  
im Gemeindeamt  
Spektakelgasse 14.  
Nach dem Ergebnis  
dieser Bezirksoffizialenwahl  
werden dieselben  
zwei Jahre für die Wahl  
von Lehrern und Beamten  
von Lehrern und Beamten  
bestehen.

(Gemeindeamt)  
am 1. d. M. wurde  
die Wahl der  
Lehrer und Beamten  
aus dem Hause der  
Lehrer und Beamten  
mit der Mehrheit  
1.698 von  
3394 abgegebenen  
Stimmen, nämlich  
Karl Müller 1544,  
August Hoff 1123  
und Herrn 1078  
Stimmen.

Gestern wurde  
über die Wahl der  
Lehrer und Beamten  
aus dem Hause der  
Lehrer und Beamten  
mit der Mehrheit  
1.698 von  
3394 abgegebenen  
Stimmen, nämlich  
Karl Müller 1544,  
August Hoff 1123  
und Herrn 1078  
Stimmen.  
Die Wahl war gültig,  
da die Wahl der  
beiden Mitglieder mit  
der Mehrheit fraglich,  
ob  
eine bei der angegebene  
die absolute Mehrheit  
der Stimmgabe  
erhalten können ist,  
oder ob  
eine der beiden  
Stimmen für die Wahl  
ausreichte. Die Wahl  
über die Wahl der  
zwei Mitglieder ist  
eine der beiden  
Wahl gültig, dass  
eine bei der angegebene  
Wahl die absolute Mehrheit  
hat die abgegebenen  
Stimmen gewonnen  
ist. Es findet demnach  
die angegebene Wahl für  
das zweite Mandat aus  
dem Hause der Lehrer  
und Beamten gemäß den  
Gesetzen Karl Müller



Communal- Correspondenz Liefeutrofer  
Verantwortlicher Redacteur Rüd. Hinfanfoser III. Josephstadtstr. 32  
No 146  
7. Jahrg. Wien, Montag 28. Juni 1897  
Verick von R. Hinfanfoser

(Kraft der Genossenschaft der Kleidermacher.)  
am 7. Juni vormittags fand in der Volkshalle des neuen Rauffen, das die Vertretung der gewerkschaftlichen Angelegenheiten der Kleidermacher-Genossenschaft statt. Als Vorsitzender fungierte der Magistratsbevollmächtigte Dr. Feilinger. Gemählt wurden die gewerkschaftlichen Delegierten aus 4043 Stimmen, die Nichtgewerkschaftlichen blieben mit 1117 Stimmen in der Minorität.  
Die Sitzung wurde geleitet: zum Vorsitzenden wurde Johann Amthor (Ergänzungsmitglied Karl Jeleniak), in der Geschäftsleitung: Matias Milway, Johann Mospitzhofer, Johann Pölzer, Ferdinand Weber, Franz Leppner und Margt Mappiner (gegen Franz Markitzky, Anton Czerny, Franz Korinek, Alois Jozzibova, Franz Jorby, Franz Koppa); als Beisitzer in der Geschäftsleitung: Oswald Klotz, Anton Mauer und Anton Zwickler (gegen Josef Loppfak, Konrad Singer, Lambert Jofosar); in der gewerkschaftlichen Vertretung: Ferdinand Weber, Matias Milway und Friedrich Kofelner (gegen Josef Wöglar, Anton Katos, Franz Markitzky); als Beisitzer in dieser Vertretung: Alois Jozzibova, Anton Jorby und Leopold Löwenthal (gegen Franz Mospitzky, Josef Jeleniak); als Delegierte zum

Magistratsparlament: Johann Amthor, Matias Milway, Josef Pölzer, Ferdinand Weber, Alois Jozzibova und Margt Mappiner (gegen Alois Jozzibova, Franz Jorby, Franz Korinek, Karl Jeleniak, Rudolf Müller, Franz Jorby); in der Krankenkassenleitung: Johann Amthor, Johann Mospitzhofer, Matias Milway, Anton Jorby (gegen Karl Jeleniak, Alois Jozzibova, Franz Korinek, Franz Markitzky); als Beisitzer in der Krankenkassenleitung: Johann Kofelner, Johann Novak, Johann Lerner, Johann Unger (gegen Josef Loppfak, Rudolf Müller, Josef Loppfak, Josef Jeleniak); in der Arbeiter-Versicherungskasse: Franz Jofosar und Alois Jozzibova (gegen Alois Jozzibova und Josef Loppfak); als Beisitzer in der Arbeiter-Versicherungskasse: Johann Löwenthal und Karl Kofelner (gegen Franz Lerner und Johann Kofelner).  
[Anmerkung] Die der Maria Theresien-Orden betreffende Angelegenheit wird in nächster Zeit in der nächsten Sitzung der Interessenten in Betrachtung kommen. Die Interessenten sind ersucht, sich bis zum 15. Juli 1897 zu melden. Die Interessenten der Maria Theresien-Orden sind ersucht, sich bis zum 15. Juli 1897 zu melden.







... des Lesers ...  
... des Lesers ...

(Namen Kirchen in Wien.) Die Hallertal-  
fab, um für die meisten Jahre Jahre des  
Kirchenbau- und Pflanz-Commissions-  
Programmen festhalten zu können,  
den Magistrat einzurufen, unter  
Zuzugriff des kirchlichen-  
Ordnungsamtes als auch der lokalen  
Factoren (Landschreiber, Notar  
des Ortspfarrhelfer, Kirchenratsleiter,  
Pfarrverwalter, Kirchenbauverwalter  
und Stadtbauamt) die erforderlichen  
Erfahrungen zu schaffen und der  
entsprechenden Aufsicht nachzutun,  
zu folgen. In der Ausführung dieses  
Auftrages haben sich im Laufe  
des Monats Juni unter der Leitung  
des Magistrats-Verwalters Prager  
und unter Mitwirkung des magistrati-  
schen Kirchenverwalters Kassas  
Tilberbauer und des Commissars  
Seidl Localcommissarien in den  
Leopoldstadt, Landstrasse, Margare-  
then, Favoriten, Dinnmariner, Mar-  
ting, Ottobring, Favoriten, Mähring  
und Döbling durchzuführen, bei  
welchen die Wichtigkeit des  
Nachbaues von Kirchen, sowie die  
Eignung von geeigneten Plätzen  
für dieselben ins Auge gefasst wer-  
den. Es erzieht sich vornehmlich zu  
erwähnen, dass bei förmlicher localer  
Factoren eine volle Uebereinstimmung  
sowohl in Bezug auf die Ausführung  
des Nachbaues als auch hinsichtlich der  
Eignung der Bauplätze besteht. In der  
bei in Bezug genommenen Vor-  
messung der Pflanz in Verbindung  
mit einer entsprechenden Regulierung  
der bestehenden Pflanzungen wird  
den für Jahre zum Einbruch  
gebrachten Müssen der Land-  
Königliche Regierung gelassen werden.  
Das Ergebnis der Messung zum  
Ortsauftrag gebrachten Erfahrungen,  
sowie der Land von Quadrat und  
bei Commissionen von 3 bestehenden  
Kirchen als unbedingt notwendig  
erkannt wurde, wird von Maggi,  
Helfer der Hallertal-Commissarien  
sowie nachher bei jeder Erfordernis  
weiteren Verfügungen in der vor-  
liegenden Sache eingeleitet werden,  
den die unbefristete Aufrechterhaltung  
sowie des R. K. Ministeriums für

Erhaltung und Unterhalt treffen  
Jeder Pflanzung soll 25 bis  
30.000 Taler besitzen und ist  
der Ausführungsbau jeder Kirche,  
nach Kirche mit ca. 2.500 Personen  
bezugnehmend. Die Kosten für den  
Land einer Kirche samt Pflanzung  
sind mit einem 400.000 fl. aus-  
zurechnen.

(Commissionen.) Hr. Prager vertritt,  
in der folgenden Sitzung über  
Aufrechterhaltung von päpstlichen  
Commissarien kommt im Commissions-  
rathe Dr. Olois Kirbittsch zum  
Commissar nach Katayovic, Rudolf  
Prager zum Commissionsrathe  
Katayovic. Im Rathe der päpstlichen  
Commissarien werden kommen:  
zum Obercommissar Josaf Radtzeck  
Commissar Lichtner, zum Commissions-  
rathe Prager und Olois Kirbittsch,  
zum Officialen nach Katayovic  
Josaf Prager und Olois Kirbittsch  
zum Officialen zum Katayovic  
Ludwig Lohner und Rudolf  
Prager, zum Officialen Prager,  
die Prager und Prager  
Katayovic.

(Sitzung.) In der Sitzung (Donnerstag)  
im Rathhause durchführten Sitzungen  
der Commissionsmitglieder, als Haupt-  
thema wurde die Ausführung des Baues  
der Kirche sein. Bei der Sitzung,  
welche durch Zuzugnahme päpstlicher  
Commissarien vorgenommen wurde,  
den, unter Mitwirkung des R. K. Notars,  
Magistrats- und Gemeindevorstandes,  
der päpstliche Verwalter Maggi,  
Helfer Tilberbauer, Stadtbau-  
amtlicher Radtzeck und päpstlicher  
Commissionsverwalter Prager.

Pensionierung. Der Stadtbauamt  
den Prager des Rathhause  
Prager (bisher zugewiesen  
den Prager und Muskal)  
im Aufrechterhaltung in der  
den Prager Folge gegeben.



30. Juni 1897  
240

Bezirksauswahlsammlungen, welche  
sowohl die Hauptauswahl von  
je einem Bezirksauswahlsammler des  
Bezirks Obergrenze, zumeist  
Hauptkammer (an Stelle des liberalen  
erlos Rippung) und des Bezirks  
Döbling, dritter Hauptkammer (an  
Stelle des rechtliberalen gewöhnlich  
Spillmann) hat, da die gesammelten  
die Zusammen des Mandats ab,  
bestehen. Das Hauptresultat ist  
folgendes.

Obergrenze: Hauptkammer 2423.  
Abgegeben Stimmen 541  
Gewählt wurde der rechtliberal  
Dr. Eduard Ufer mit 284  
Stimmen. Der liberalen gewöhnlich  
u. Narissen blieb mit 255  
Stimmen in der Minorität.

Bei der Jungwahl aufstellen  
auf Rippung 631 von 1139  
abgegebenen Stimmen. Dr.  
Eduard Ufer blieb damals  
mit 518 Stimmen in der Minorität.

Döbling: Hauptkammer 1364.  
Abgegebenen Stimmen 438.  
Gewählt wurde der rechtliberal,  
bevorzugt Döpfner mit  
208 Stimmen. Der liberalen  
Jugeneckenthal Franz Wissner  
blieb mit 128 Stimmen in  
der Minorität.

Bei der Jungwahl aufstellen  
auf Spillmann 456 von 619  
abgegebenen Stimmen.







Handwritten text on the left side, top section. It begins with 'Handwritten text' and continues with several lines of cursive script.

Handwritten text on the left side, middle and bottom sections. It continues the cursive script from the top section, discussing various details and plans.

Handwritten text on the right side, top section. It begins with 'Handwritten text' and continues with several lines of cursive script.

Handwritten text on the right side, middle and bottom sections. It continues the cursive script from the top section, discussing various details and plans.

Emil Haas Dec.  
Patrol II Gravel

11-21

✓



Einigen Materialen zu dem  
 führen. Um die Fortbildung  
 in möglichster kürzester Zeit  
 besser zu stellen für Können,  
 nicht nur die ~~Materialien~~ Lehr-  
 buchveröffentlichung zu fördern,  
 sondern in Verbindung  
 mit einem von uns gebildeten  
 Materialabteilung installiert.  
 Das notwendige Fortschritt,  
 als <sup>Sammlung</sup> ~~Materialien~~ des Handbuchs,  
 müssen folgendes zu tun  
 das h. n. d. Selbstbestimmung in  
 einem kleinen das Beispiel  
 für den Fortschritt der Arbeit  
 werden. Dies wird auf  
 der der Fortbildung des  
 h. n. d. Handbuchs, welche  
 auf einem speziell die  
 diesen Zweck verfolgenden  
 Abteilung besteht h. n. d. Handbuchs  
 sein, um sicher auf dem  
 Materialabteilung, die das ganze  
 Material bis zur Fertigstellung,  
 werden durchgeht, um die  
 Materialabteilung anzuführen zu  
 werden. Diese Material,  
 das die mit gleichzeitiger Lage,  
 das in einem die Materialabteilung,  
 überflüssige Materialien  
 nach Abfertigung der Arbeit,  
 müssen in den Handbuchs,  
 die Arbeit muss für  
 der Fortbildung der Handbuchs  
 werden, sind die Mittel der  
 Fortschritt 1895 begonnen  
 werden in dem mit Material  
 verbunden. Die Handbuchs  
 die Fortbildung der Handbuchs,  
 Materialabteilung, die Materialabteilung

großen Materialabteilung in  
 Materialabteilung in dem Material,  
 das die mit gleichzeitiger  
 Fortschritt der Handbuchs,  
 Fortbildung der Handbuchs,  
 diesen Fortschritt der Handbuchs  
 einen Materialabteilung der  
 am Materialabteilung der  
 Materialabteilung mit dem Material.  
 Fortschritt wird die Fortschritt,  
 Fortbildung der Handbuchs  
 Fortschritt der Handbuchs  
 in Materialabteilung der Handbuchs,  
 den Materialabteilung h. n. d. Material  
 Arbeit in dem Materialabteilung  
 geben Fortschritt der Handbuchs  
 sein.

Das Hältiges Gasverbra,  
 ganze Hermitage 10 Hfr / Jhr  
 im Präsidialbüro von der  
 Winterwaffen die Offiziere  
 furchung wegen Hergehung  
 der Arbeiter für das  
 Galtprozent im bezogen  
 Anrechnung nachfolgender.  
 für diese mit 46.000f 40%  
 größtmöglichen Arbeiten sind  
 fünf Offiziere mangelhaft.  
 Das Winterverdienst Offizier  
 ist Carl Mannschäfer  
 welche 9.5% Nachfrage von der  
 Kostenaufschlagsumme anbietet.  
 zum n. Hermitage mangelhaft  
 38%, fr. Puffergut mangelhaft  
 24.4%, J. Lita n. Privoy  
 Hermitage 27.5% n. An  
 Anna Kirsigel n. Malbach  
 33% Aufschlagung zu dem  
 Kostenaufschlagsumme,

Wahlkreis Wahlbezirk  
Wahlbezirk. Wahlkreis Wahlbezirk  
in dem Wahlkreis Wahlbezirk  
Wahlbezirk Wahlbezirk für  
Wahlbezirk Wahlbezirk  
Wahlbezirk, Wahlbezirk  
mit dem Wahlbezirk Wahlbezirk  
Wahlbezirk Wahlbezirk.  
Wahlbezirk & Wahlbezirk,  
Wahlbezirk.

Wahlkreis. Wahlbezirk  
591. Wahlbezirk Wahlbezirk  
260. Wahlbezirk Wahlbezirk  
Wahlbezirk Wahlbezirk,  
Wahlbezirk Wahlbezirk  
Wahlbezirk mit 134 Wahlbezirk.  
Wahlbezirk Wahlbezirk  
Wahlbezirk mit 126 Wahlbezirk  
in der Wahlbezirk.

Wahlkreis. Wahlbezirk  
445. Wahlbezirk Wahlbezirk,  
Wahlbezirk 239. Wahlbezirk  
Wahlbezirk Wahlbezirk  
(Wahlbezirk) mit 125  
Wahlbezirk. Wahlbezirk  
Wahlbezirk (Wahlbezirk) Wahlbezirk  
114 Wahlbezirk, Wahlbezirk mit  
in der Wahlbezirk.

Wahlkreis. Wahlbezirk  
470. Wahlbezirk Wahlbezirk,  
Wahlbezirk 104. Wahlbezirk  
Wahlbezirk Wahlbezirk,  
Wahlbezirk Wahlbezirk Wahlbezirk  
Wahlbezirk Wahlbezirk mit  
101 Wahlbezirk.



Zum Heile der Trammungsbienchen.

frühe Abends um 9 Uhr erschienen  
 die Delegierten der Liederkisten  
 der Wiener Trammung. Geleitet  
 beim Lyen. Dr. Singer, um  
 mit demselben bezüglich der an  
 die Gesellschaft zu stellenden  
 Forderungen sich zu besprechen.  
 Die Intervention des Singer,  
 meistens ungenügend. Im  
 Laufe der Besprechung zeigte  
 es sich, dass trotz der ent-  
 pfindlichen Obacht des  
 Lyen, und der bei der Be-  
 sprechung unternommenen  
 Bemühungen, Dr.  
 Oppmann in Liedern,  
 nur teilweise Liederkisten  
 der T. G. Liederkisten,  
~~die Lyen~~ <sup>die Lyen</sup> ~~professionellen~~  
 sind, der Wirklichkeit  
 freier. Der Jahrgang  
 genügt nicht, wie  
 vielfach bemerkt wird,  
 in den Lagerbedingungen,  
 sondern in dem Lagerbau,  
 die im Winterbau 12,  
 ständige Arbeitszeit  
 dreizehnfreier. Der Lied,  
 gewissermaßen geht ihnen  
 verpflichtet zu, wegen (Tumb,  
 \*Lug) vorwiegend der  
 letzten Maske zu wegen  
 ein <sup>ein</sup> ~~das~~ geistiges Lied,  
 gleich fortzuführen.

Je nach dem Übergang  
 dieser ~~Veränderung~~  
<sup>findung</sup> ~~Veränderung~~ wollen  
 sich die Trammung,  
 Liederkisten wegen  
 nicht in Harmonie,  
 Liedern, die in allen  
 Liedern abgefallen  
 werden, über den Lied  
 will in der Wirk-  
 keit sein.

4. Juni 1897

Absehtwörung gegen  
 das unglückselige Geschick,  
 Fallhaft gegen die  
 gemündeten Eltern,  
 Wie wir bereits ja,  
 macht haben, hat die  
 unglückselige Geschicklichkeit  
 die gemündeten Eltern  
 wegen Beginn der  
 Populierungsdarstellung  
 in Bismarcks  
 für das politische  
 Central-Gesetz  
 auf Verletzung gelaugt,  
 nicht aber mit dem  
 Nutzen des Gesetz  
 d. d. v. Gesetzgebung,  
 das Einmündung der  
 5. Mai d. J. mit ihrem  
 Klugebegriffen abgemittelt,  
 nur wird in die Kluge  
 des Aufsammlens gewirkt,  
 still. Gegen die  
 Gesetzgebung hat die  
 Geschicklichkeit der  
 nicht vergriffen. Dem  
 Gemeindevorteil - frei,  
 sondern ist nicht  
 die Gesetzgebung der  
 R. K. Oberlandesgericht  
 zu gelangen, mit  
 Nutzen in der Rechts-  
 fassung der Jurisprudenz -  
 Locatimontal - Ges-  
 Association in Wien  
 als Klugebegriffen gegen die  
 Gemeindevorteil Wien -

nachdem diese Dr. Jozsef  
 und gegen Karl  
 Klugebegriffen (nachdem  
 die. Rechtsprechung,  
 vertreten von der Com,  
 nicht in Betrachtung  
 werden) als Erklärung  
 gegen Gesetzgebung,  
 der abweislich. Gesetz,  
 nicht auf die die,  
 gerichtliche Form,  
 mündung von 5. Mai  
 d. J. über Rechte der  
 Klugebegriffen gegen,  
 Fallhaft beständig  
 und nicht nur,  
 Recht nicht das  
 die Klugebegriffen  
 Rechte selbst zu  
 tragen hat.

5. Juni

8/6  
795

Imn Wiedensaygts  
Mit Sonntag d. 17ten Junii  
des Stabkammer n. des St. d. d.  
Anstaltung d. d. auf den Stand  
des Wiedensaygts d. d. d.  
Anstaltung d. d. in d. d. d.  
Anstaltung d. d. d. d. d.

Am Sonntag d. 17ten Junii  
sind d. d. d. d. d. d. d.  
Anstaltung d. d. d. d. d.

Am Sonntag d. 17ten Junii  
sind d. d. d. d. d. d. d.  
Anstaltung d. d. d. d. d.

Am Sonntag d. 17ten Junii  
sind d. d. d. d. d. d. d.  
Anstaltung d. d. d. d. d.

Am Sonntag d. 17ten Junii  
sind d. d. d. d. d. d. d.  
Anstaltung d. d. d. d. d.